

Neubau der B 3 OU Elstorf mit Zubringer A 26



Gesamtarbeitskreis zum Abschluss der Vorplanung

07.07.2022

09.30 Uhr – 13.30 Uhr

Inhalt

TOP 1 – Begrüßung

TOP 2 – Projektsachstand und Beteiligungsprozess

TOP 3 – Verkehrsuntersuchung

TOP 4 – Streckengutachten

TOP 5 – Kartierungen

TOP 6 – Verkehrsanlagenplanung

TOP 7 – Umweltplanung

TOP 8 – Immissionstechnische Untersuchungen

TOP 9 – Ausblick Entwurfsplanung

TOP 10 – Sonstiges

Projektteam der B 3 OU Elstorf mit Zubringer A 26:

NLStBV

Annette Padberg, regionaler GB Lüneburg, Projektbereichsleitung

Christian Schlattmann, regionaler GB Lüneburg, Projektkoordination Projektbereich

Pia Jahn, regionaler GB Lüneburg, Projektleitung B 3 OU Elstorf

Susann Korff-Meyer, regionaler GB Lüneburg, Umweltplanung B 3 OU Elstorf

Anica Ebeling, regionaler GB Lüneburg, Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit

Tessa Elena Saue, zentraler GB Hannover, Öffentlichkeitsarbeit

Projektteam der B 3 OU Elstorf mit Zubringer A 26:

Beauftragte Fachplaner

Alexander Neu, SSP Consult, Verkehrsuntersuchung

Dr. Gerd Zarske, BGA, Untersuchungen zum Baugrund / Streckengutachten

Christoph Bäumer, Bosch & Partner, Kartierungen, Umweltplanung

Christoph Pieper, igbv, Verkehrsanlagenplanung

Rainer Behrens, Landwirtschaftskammer Uelzen, Landwirtschaftliche Belange

Volker Meyer, Ingenieurbüro für Immissionsschutz, Lärmschutztechn. Untersuchungen

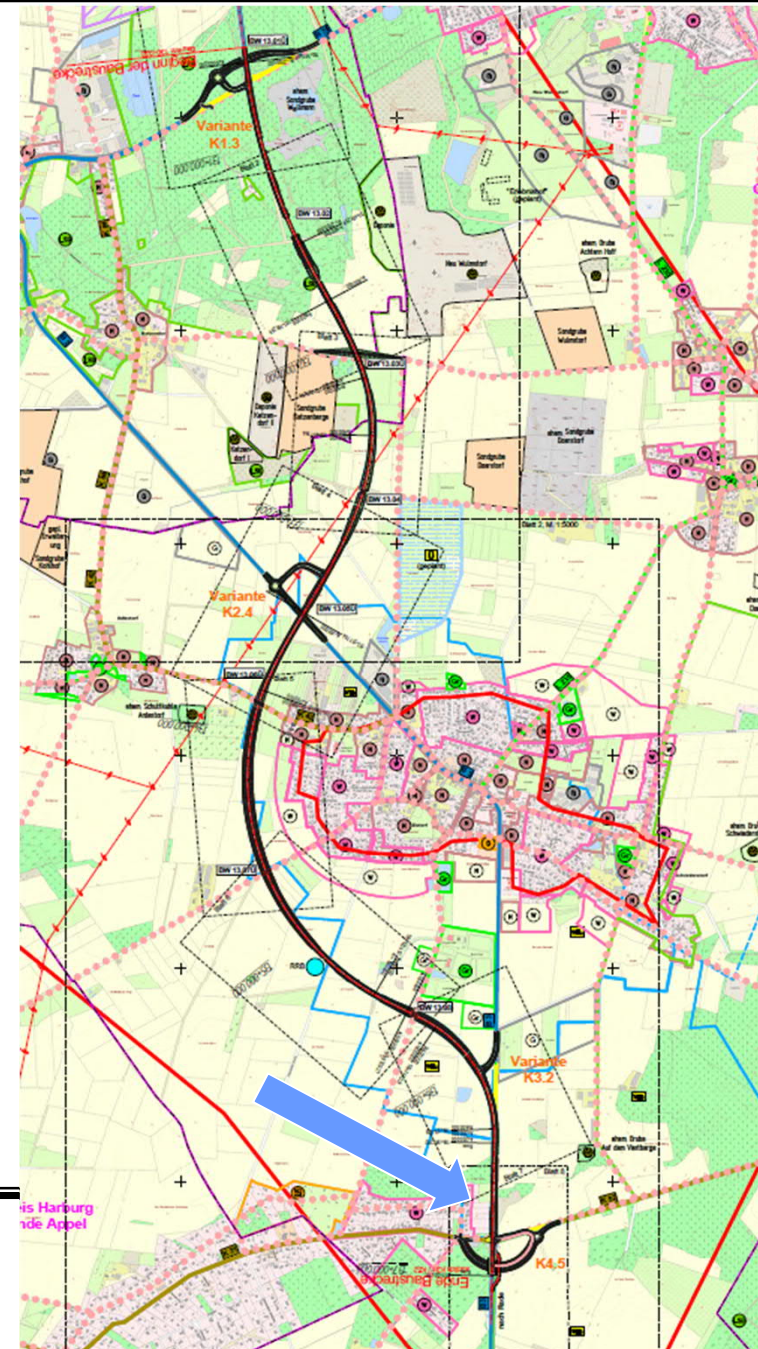
Planungsphasen



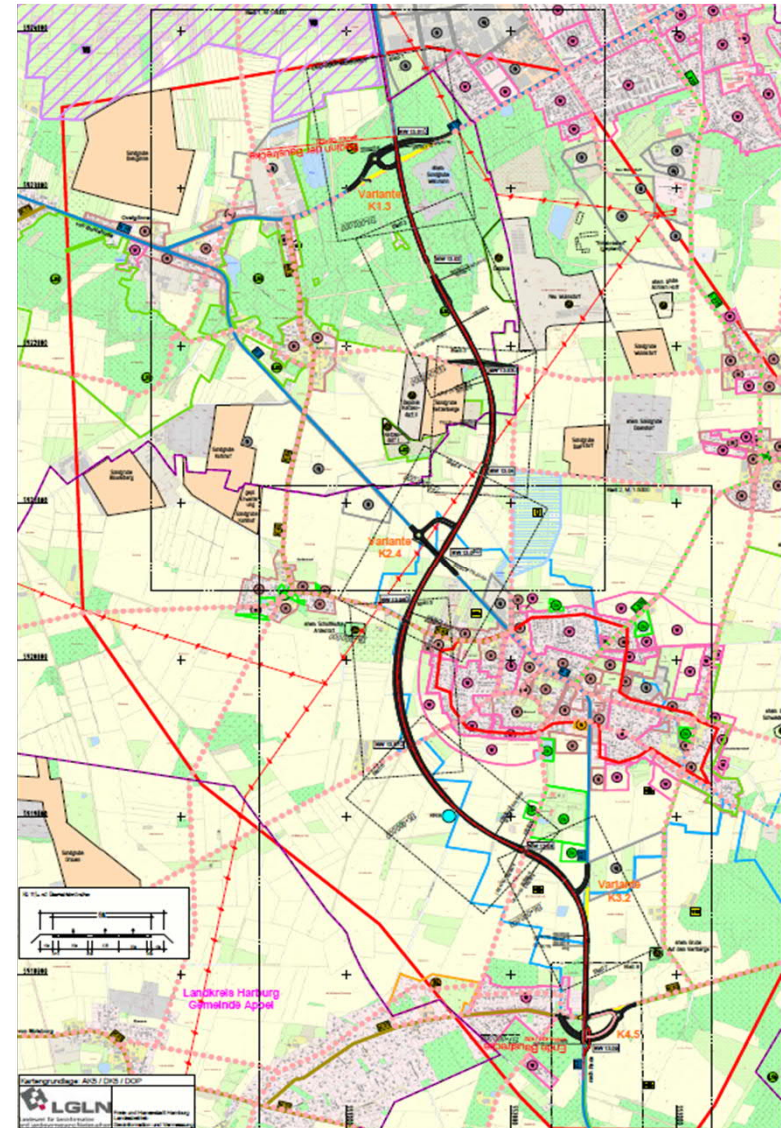
- 01/22 Abschluss des Scoping-Verfahren
- 11/22 Vorlage des Vorentwurf (Entwurfsplanung)
- 12/22 – 09/23 Erarbeitung der Planfeststellungsunterlagen (Genehmigungsplanung)
- 11/23 – 04/25 Planfeststellungsverfahren (Genehmigungsverfahren)
- 05/25 – 04/26 Ausführungsplanung und Vergabe der Bauleistungen
- 05/26 Baubeginn
- 12/28 Fertigstellung und Verkehrsfreigabe

Beteiligungsprozess nach dem ROV:

- 08.10.2021 – 2. Planungswerkstatt
- 14.10.2021 – 2. Facharbeitskreis Umwelt
- 02.11.2021 – 1. FAK Landwirtschaft
- 15.12.2021 – mit Betrieb Kreisstraßen des Landkreises Harburg
- 18.01.2022 – Abstimmung mit Gemeinde Neu Wulmstorf, ÖPNV und KVG
- 10.03.2022 – Bürgerdialog
- 03.05.2022 – 1. Facharbeitskreis Flurbereinigung
- 22.06.2022 – 3. Facharbeitskreis Umwelt



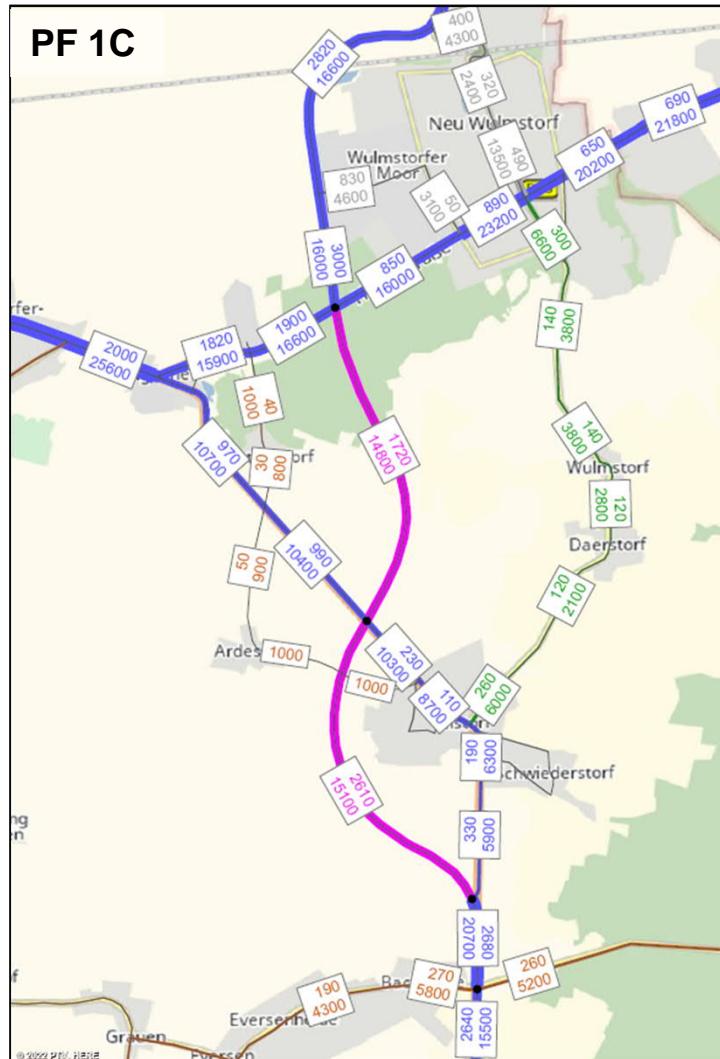
Übersichtslageplan



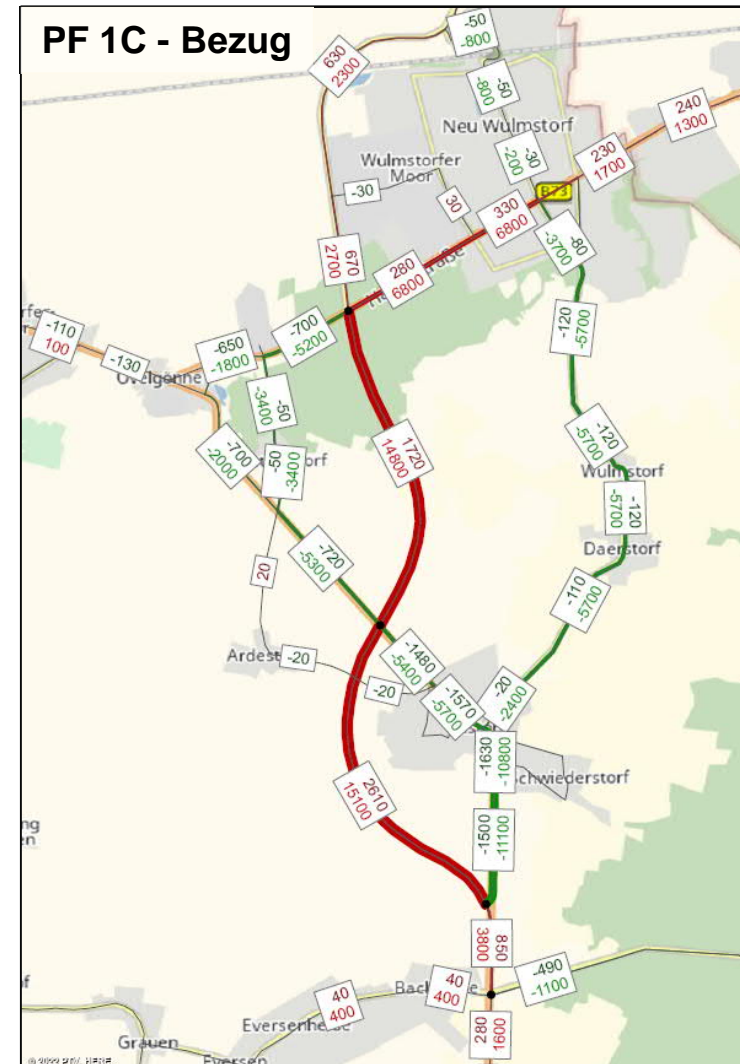
- derzeitige Grundlage: VU 2018 mit Prognosehorizont 2030
- Fortschreibung (Prognose 2035) in 2022 vorgesehen

- 3 Planfälle auf Basis der Variante 1.3 der Voruntersuchung, jeweils mit AS Buxtehude (B-Fälle) und ohne AS Buxtehude (C-Fälle), maßgeblich sind die Planfälle C ohne AS Buxtehude mit etwas höheren Verkehrsbelastungen
 - Planfall 1: Realisierung gesamte B 3n (BA 2 und BA 3)
 - Planfall 2: Realisierung nur BA 2 (OU Ketzendorf)
 - Planfall 3: Realisierung nur BA 3 (OU Elstorf)

- Ermittlung der verkehrlichen Wirkungen 2030 und der Leistungsfähigkeiten für verschiedene Knotenpunktformen als Grundlage für den Variantenvergleich der Knotenpunkte



Verkehrsbelastungen 2030
DTVw 2030 in SV/24h und Kfz/24h



Differenzbelastungen zum Bezugsfall 2030
DTVw 2030 in SV/24h und Kfz/24h

Fazit:

- Die Verkehrsbelastungen 2030 im Zuge der vollständigen B 3n liegen bei rund 15.000 Kfz/24h bei einem SV-Anteil von rund 12% (BA 2) bzw. 17% (BA 3)
- Die etwa parallel verlaufenden Straßen (heutige B 3, L 235 und K 84) werden deutlich entlastet
- Beide Teilabschnitte haben einen hohen eigenständigen Verkehrswert
- Eine Teilfreigabe nur des BA 2 hätte deutliche Nachteile für die Ortslage Elstorf, die im Zuge der bestehenden B 3 um rund +3.000 Kfz/24h stärker belastet werden würde als im Bezugsfall

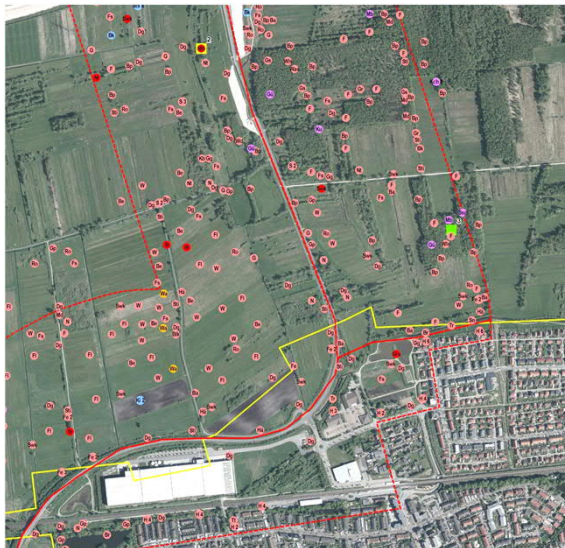
- Erkundung: 49 Baugrundaufschlussbohrungen, 26 Drucksondierungen, 105 Kleinrammbohrungen, 12 Schwere Rammsondierungen
- Mittlerer Aufschlussabstand rd. 150 m, bei großen Dammhöhen und großen Einschnittstiefen jeweils zwei Aufschlüsse querschlägig zur Trassenachse
- 4 x Ausbau von Grundwassermessstellen bzw. Messstellen für Stau- und Schichtenwasser
- Die Wasserstände werden kontinuierlich gemessen und aufgezeichnet, Messintervall jeweils 1 Std.

- Anstieg der Baustrecke vom Rand der Elbniederung auf die Geest
- Gut tragfähiger Baugrund: wechselhafte Sandbedeckung über Geschiebelehm und Geschiebemergel
- Keine Grundwasserführung i.e.S. : lokal Stau – und Schichtenwasser in Sanden auf und innerhalb des Geschiebelehms
- Eigentlicher Grundwasserleiter erst in Sanden unter Geschiebemergel : kein Eingriff in diese Schichten, Grundwasserspiegel steigt nicht in bautechnisch relevante Tiefe an
- Keine bautechnischen Schwierigkeiten, gute Auflagerungsbedingungen, das Erdplanum kann mit Mindestanforderungen der RStO überwiegend durch Verdichtung hergestellt werden, auf Geschiebelehm lokal Bodenaustausch in geringem Umfang

- Dammböschungen 1 : 1,5 realisierbar, Einbau von Abtragsmassen des Einschnitts in die Dämme möglich, geringe Auflagersetzungen der Dämme von wenigen Zentimetern
- Einschnittsböschungen 1:1,5 realisierbar
- Bei Anschnitt von Schichtenwasser Böschungssickerschichten und ggf. Sickerstützscheiben anordnen
- Keine nachteiligen Auswirkungen auf das Fliegenmoor, da nicht in hydraulischem Kontakt
- Keine Gefährdung des Grundwasserleiters des Wasserwerks Elstorf, da durch Geschiebelehm/-mergel abgedeckt
- Keine Schadstoffbelastung der Böden
- Alle Ingenieurbauwerke werden flach gegründet. Daher auch dort keine tiefen Baugruben, keine tief reichenden Eingriffe, z.B. in das Grundwasser



Faunistische und floristische Erfassungen in 2021



Kartierungen Vegetation und Flora

Biotoptypenkartierung

Konkretisierung der UVS-Biotopkartierung bis auf die Untereinheit

(3. Ebene) im Maßstab 1:2.000

Untersuchungsraum insgesamt: rd. 500 ha

→ Ergebnis 2021: Bestätigung / Aktualisierung der UVS-Biotopkartierung

Kartierung floristischer Arten

Kartierung Rote-Liste-Gefäßpflanzen im trassennahen Bereich

Untersuchungsraum insgesamt: rd. 90 ha

→ Ergebnis 2021: kein Nachweis von gefährdeten oder geschützten Arten im direkten Baufeld
Angrenzend Nachweise von Kleinem Wintergrün (Abb.), Färberscharte u. Eibe



Kartierungen Fauna

Artengruppe	Untersuchungsmethode (Methodenblatt nach ALBRECHT et al. 2014)	Untersuchungsumfang	BA
Vögel	V1: Revierkartierung Brutvögel → innerhalb UVS-Untersuchungsraum	Über Ökoplan 2018/19 abgedeckt	--
	V1: Revierkartierung Brutvögel → außerhalb UVS-Untersuchungsraum	10 Tag- und 7 Nachtbegehungen (teilweise selektiv)	2
+	V2: Horst- und Nestersuche von Großvögeln	Über Ökoplan 2018/19 abgedeckt	--
	V3: Lokalisation von Baumhöhlen	1 Begehung	2 + 3
Fledermäuse	V4: Erhebung relevanter Habitatstrukturen in Wäldern	Über Ökoplan 2018/19 abgedeckt	
	Säuger	S4: Nistkästen, Niströhren - Haselmaus	Über Ökoplan 2018/19 abgedeckt
	S6: Erfassung von Erdbauen und Besatzkontrolle - Dachs	1 Ersterfassung 3 Kontrollen	2 + 3
Fledermäuse	FM1: Transektkartierung mit Detektor	Über Ökoplan 2018/19 abgedeckt	--
	FM2: Horchboxenuntersuchung	Über Ökoplan 2018/19 abgedeckt	--
	FM3: Netzfang	Über Ökoplan 2018/19 abgedeckt	--

Kartierungen Fauna

Artengruppe	Untersuchungsmethode (Methodenblatt nach ALBRECHT et al. 2014)	Untersuchungsumfang	BA
Amphibien	A1: Verhören, Sichtbeobachtung, Handfänge	Über Ökoplan 2018/19 abgedeckt	--
	A3: Wasserfallen – Kammmolch (sowie Bergmolch, Teichmolch, Fadenmolch)	Über Ökoplan 2018/19 abgedeckt	--
	A4: Hydrophonaufnahme – Knoblauchkröte	Über Ökoplan 2018/19 abgedeckt	--
	A5: Amphibienfangzaun	Qualitative und Quantitative Kartierung (Kontrolle der Fanggefäße)	2 + 3
Reptilien	R1: Sichtbeobachtung und Einbringen künstlicher Verstecke	Über Ökoplan 2018/19 abgedeckt	--
Falter	F10: Raupensuche Nachtkerzenschwärmer	2 Begehungen	2 + 3
	F15: Standardisierte Transektkartierungen zur Hauptflugzeit und/oder Suche nach Präimaginalstadien – Tagfalter allgemeiner Planungsrelevanz	Probeflächenkartierung: 5 Begehungen	2

Kartierungen Fauna

Artengruppe	Untersuchungsmethode (Methodenblatt nach ALBRECHT et al. 2014)	Untersuchungsumfang	BA
Käfer	XK1: Strukturkartierung für totholz- und mulmbewohnende Käferarten FFH-RL	In BA 2 über Ökoplan 2018/19 abgedeckt In BA 3 bis ca. Rosengartenstraße über Ökoplan 2018/19 abgedeckt, südlich davon nicht: 1 Begehung	3
	XK7: Brutbaumuntersuchung Eremit	1 Begehung	2 + 3
Libellen	L1: Sichtbeobachtung, Kescherfang und Exuviensuche	3 Begehungen	2 + 3
Heuschrecken	H1: Habitat- bzw. probeflächenbezogene Kartierung des Artenspektrums	4 Begehungen	2
Datenrecherche			
Wolf	Abfrage Bestandsdaten		2 + 3
Fischotter			
Wild			



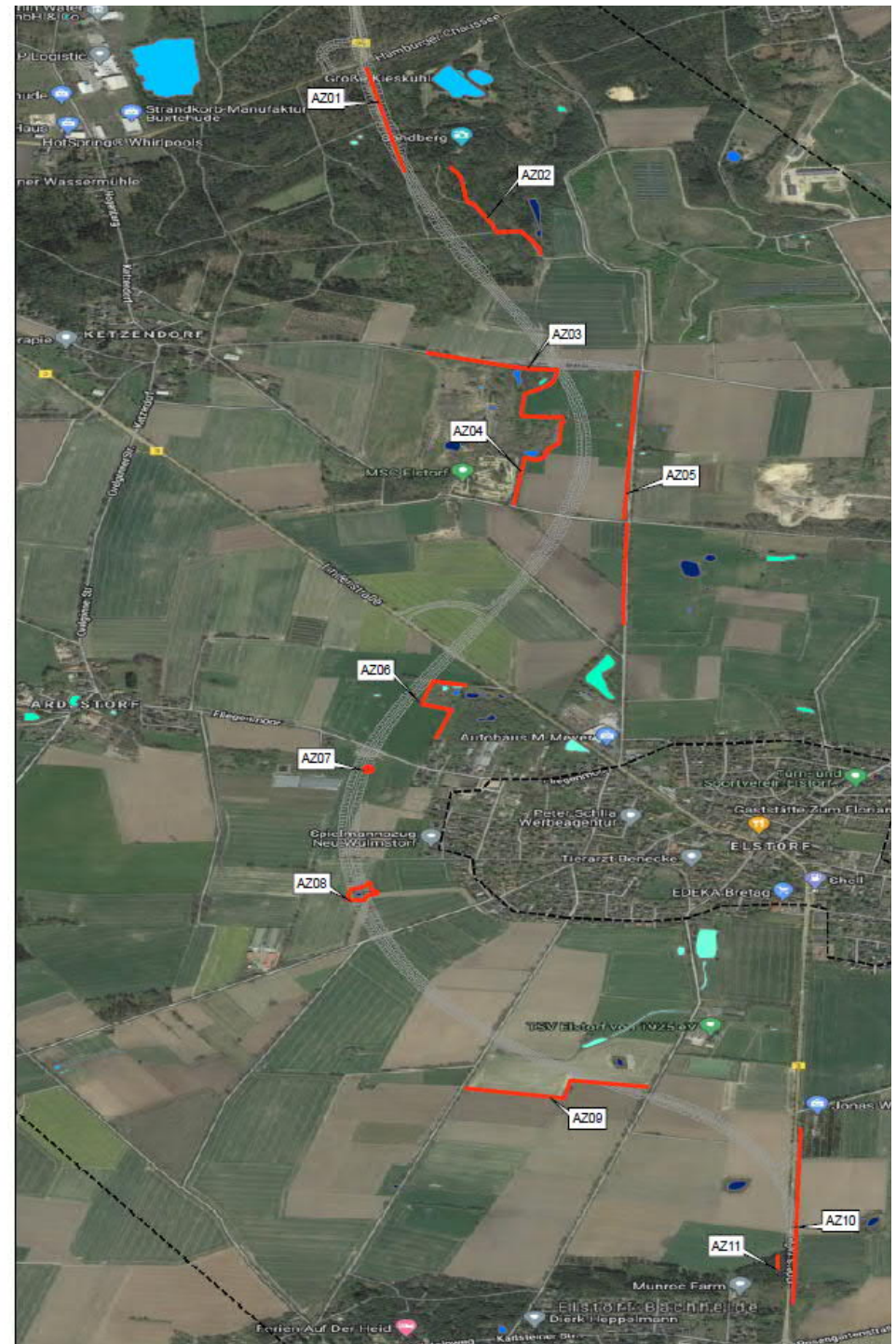
Amphibienerfassung in 2021



TOP 5 – Kartierungen

Kartierungen Fauna, Fang von Amphibien

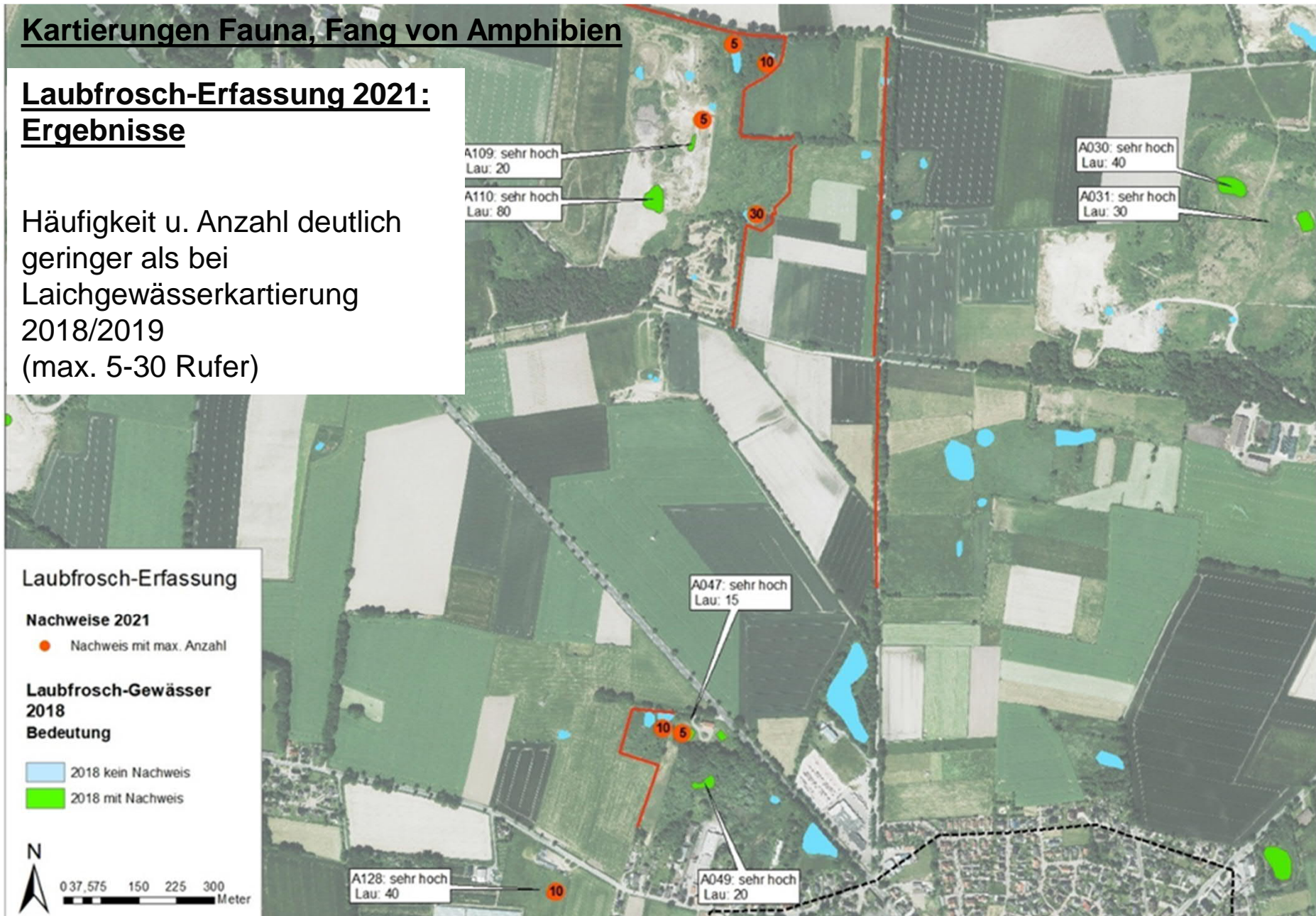
- > 3.900 Amphibien-Individuen an 11 Zäune
- 11 Amphibien Arten, davon **6 Anh. IV-Arten**
- Insgesamt häufigste Art: **Erdkröte**
- häufigste Anh. IV-Art: **Springfrosch**, gefolgt von **Kammolch** und **Kreuzkröte**
- Vorposten-Vorkommen des **Springfrosches** (Nachweise im Ketzendorfer Forst)
- Vorkommen von **Knoblauchkröte** und **Moorfrosch** in geringen Individuenzahlen
- Zaunerfassung belegt Wechselbeziehung zwischen Land- und Gewässerhabitaten bzw. Austausch zwischen den Gewässern
- Gesonderte **Laubfrosch**-Kartierung in 2021 durch Verhören



Kartierungen Fauna, Fang von Amphibien

Laubfrosch-Erfassung 2021: Ergebnisse

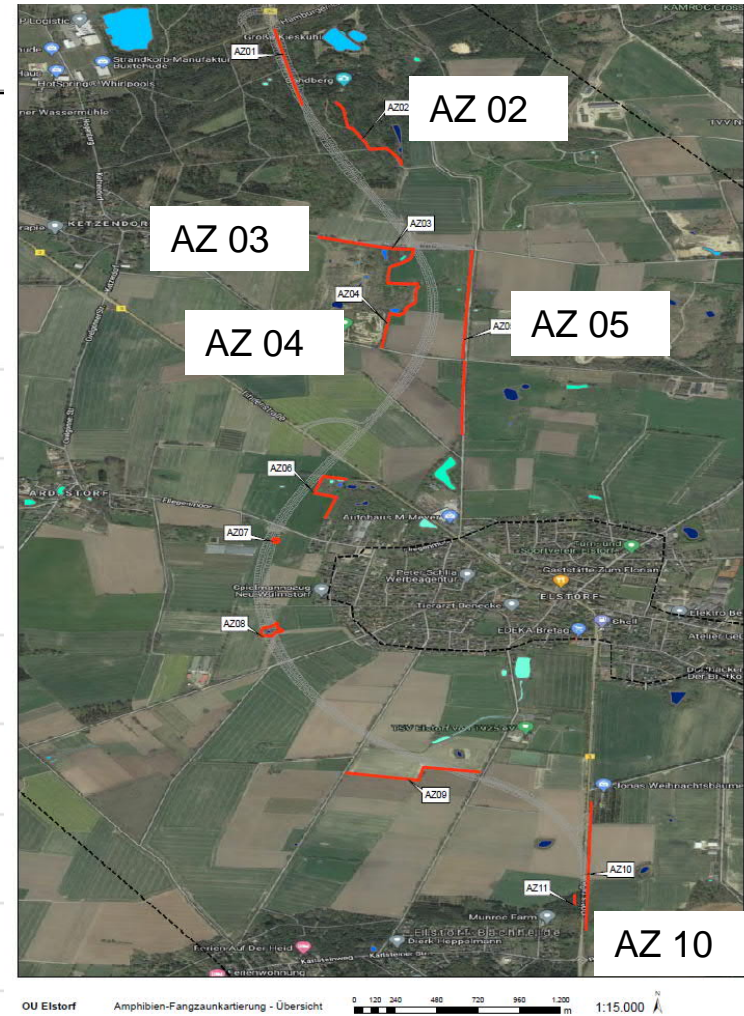
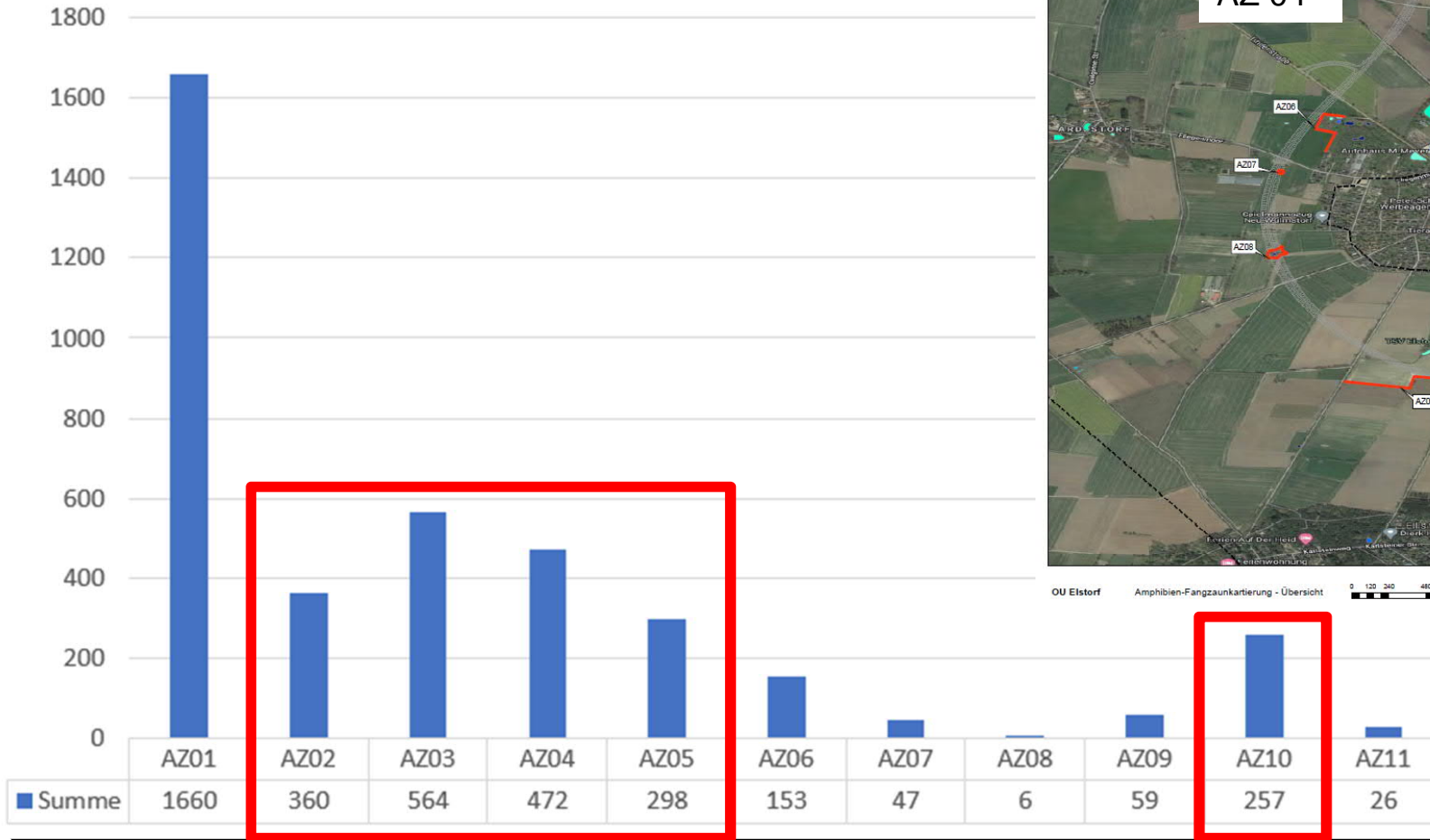
Häufigkeit u. Anzahl deutlich geringer als bei Laichgewässerkartierung 2018/2019 (max. 5-30 Rufer)



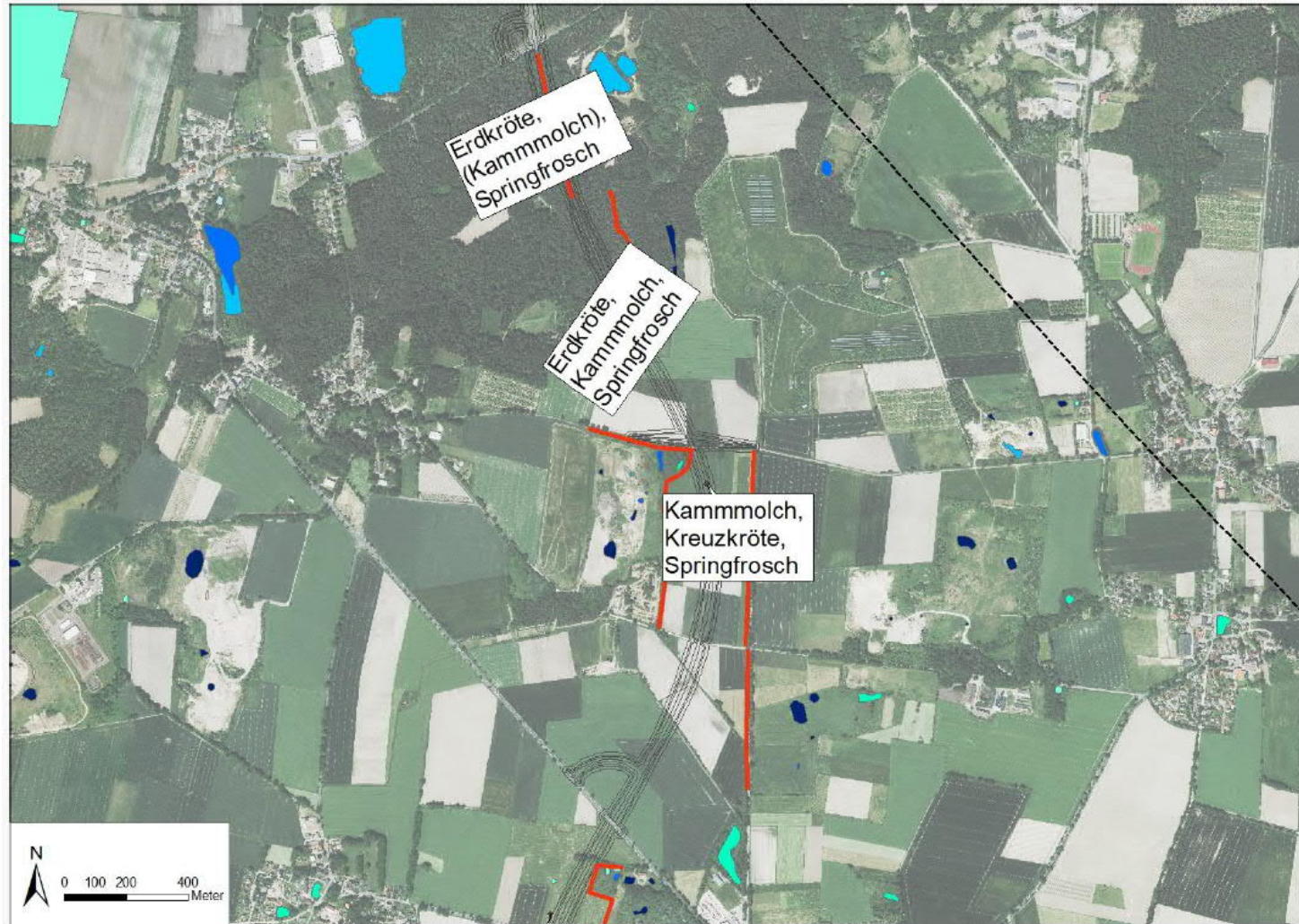
TOP 5 – Kartierungen

Kartierungen Fauna, Fang von Amphibien

Summe Individuen je Zaun



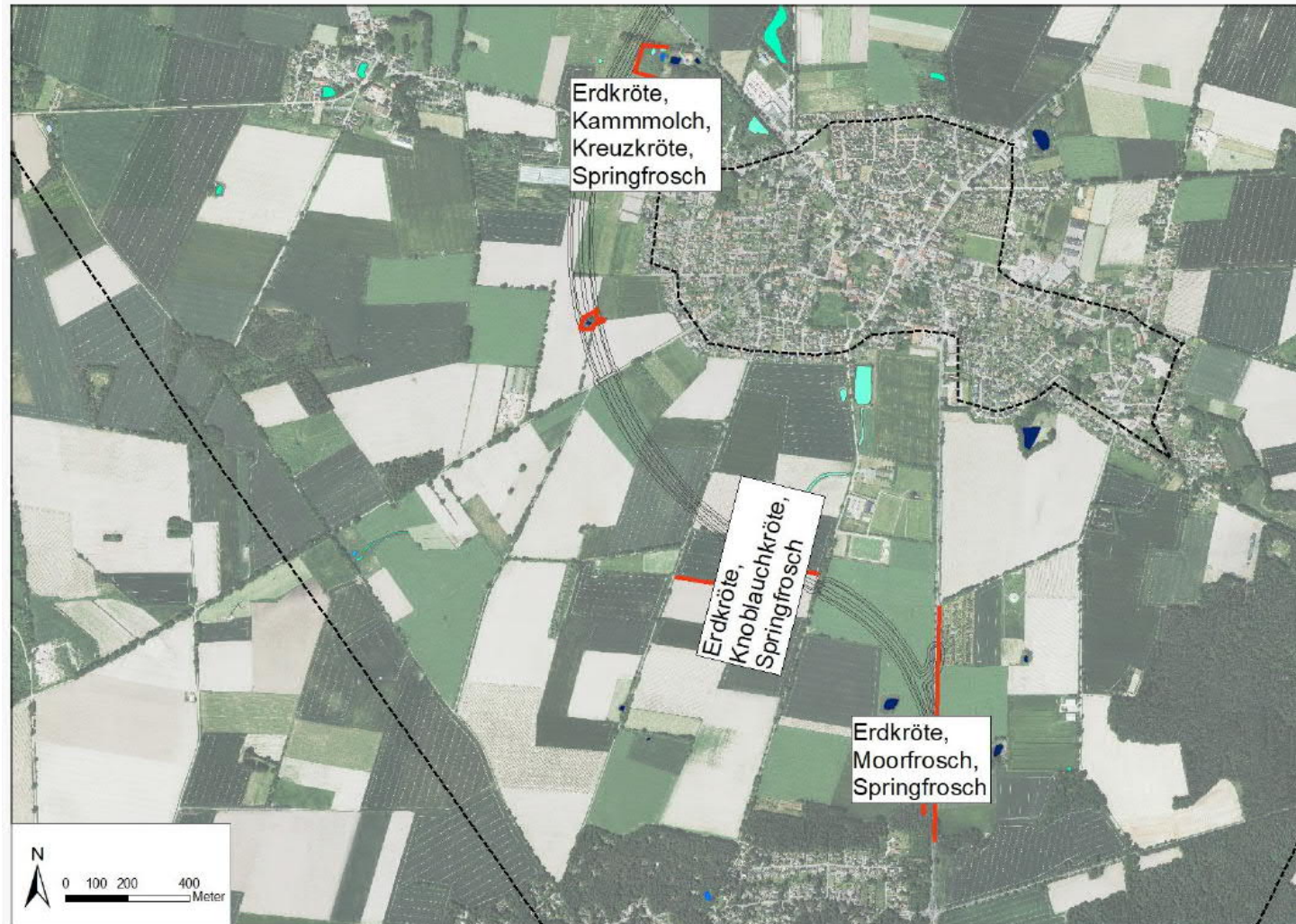
Kartierungen Fauna, Fang von Amphibien



Zusammenfassung

Nördlicher Teil

Kartierungen Fauna, Fang von Amphibien



Zusammenfassung

Südlicher Teil

Kartierungen Fauna: Avifauna

Besonderheit im BA 2: infolge OU Elstorf kommt es zu Mehrverkehr auf B 3n 1. BA (OU Neu-Wulmstorf) und ggf. zu erheblichen **Natura 2000**-Beeinträchtigungen

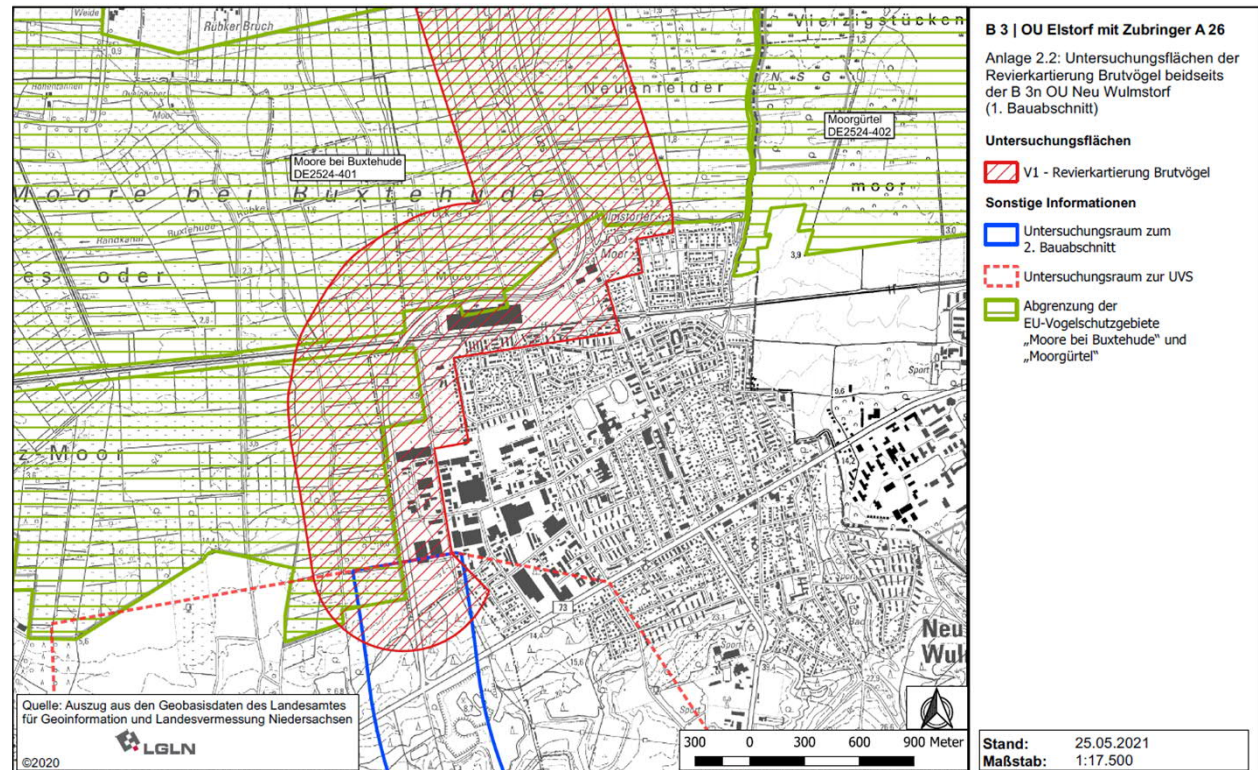
→ eines der größten Brutgebiete des **Wachtelkönigs** in Niedersachsen

In ROV bisher

→ keine Vogelkartierung im Wirkungsbereich

→ Prognose erhebliche Lärm-Beeinträchtigungen der EHZ Wachtelkönig und Wachtel in VSG „Moore bei Buxtehude“

→ Notwendige Konkretisierung im PFV



Kartierungen Fauna: Avifauna

Vorab: Die Ergebnisse der Kartierung 2021 werden planerisch in Zusammenhang gesetzt mit den vorliegenden Monitoring-Gebietsdaten der letzten Jahre!

Untersuchungsraum Revierkartierung: 410 ha im Umfeld der B3n

Der **Wachtelkönig** als wertbestimmende Art für das Vogelschutzgebiet wurde **2021 nicht nachgewiesen**.

Von **Bekassine, Braunkehlchen, Feldlerche, Neuntöter** und **Wachtel** wurden jeweils mehrere Brutpaare nachgewiesen.

Diese 5 Arten sind in Niedersachsen gefährdet, besitzen einen ungünstigen Erhaltungszustand als Brutvogel und Priorität für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen.

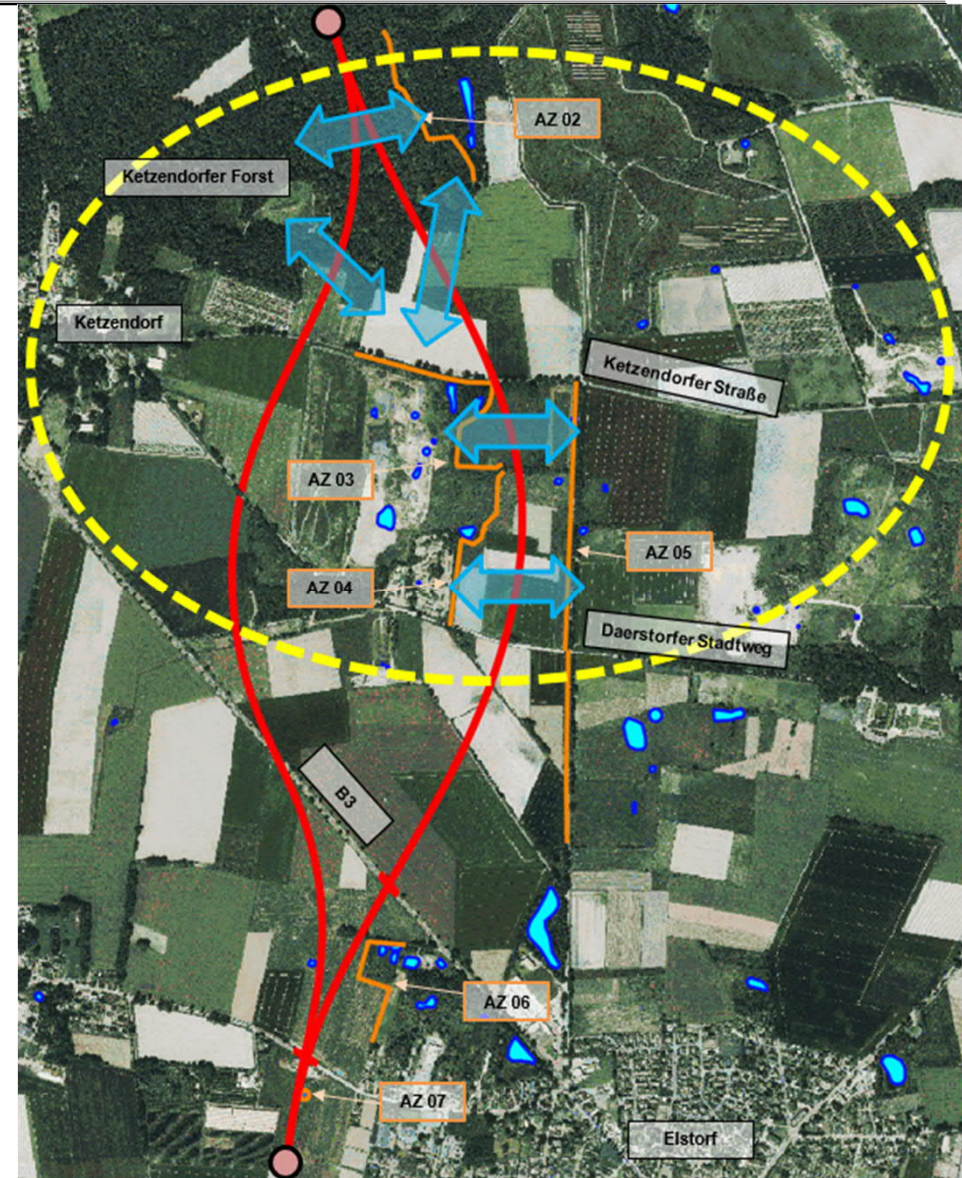


- Variantenvergleich Nord
- Vorplanung BA 2 und BA 3

Anlass und Aufgabenstellung

- **Schwerpunktbereich mit Amphibienvorkommen mit 6 Anhang IV Arten 2021 bestätigt**
- **Planfeststellungsbehörde empfiehlt im Unterrichtungsschreiben „eine Optimierung der Variantenuntersuchung unter Einbeziehung der bisher als Tabuflächen eingestuft Flächen“**

„Variantenvergleich Nord“



Aufbau und Methodik

Vier aufeinander aufbauende Arbeitsschritte

Schritt 1: Prüfung möglicher zusätzlicher Varianten

→ Vorbetrachtung und ggf. Abschichtung von Varianten



Schritt 2: Prüfung von verschiedenen Durchlässigkeitsoptionen für Amphibien sowie Vergleich und Auswahl einer vorzugswürdigen Option je Variante

→ Vorbetrachtung und Abschichtung von Durchlässigkeitsoptionen



Schritt 3: Vergleich der vorzugswürdigen Durchlässigkeitsoption für Amphibien je Var.

→ Variantenvergleich innerhalb der definierten Zielfelder



Schritt 4: Zusammenfassung und Ableitung der gesamtplanerischen Vorzugsvariante

→ Variantenvergleich über alle definierten Zielfelder hinweg

Aufbau und Methodik

Schritt 1: Prüfung möglicher zusätzlicher Varianten

→ Vorbetrachtung und ggf. Abschichtung von Varianten

Variantenvergleich Raumordnungsverfahren

Variante 1.2 (hellblau)

Variante 1.3 (rot)

Zwangspunkte:

- Deponien Ketzendorf I und II
- Sandgrube Ketzenberge
- Obsthof und Ortsrand Elstorf

Prüfauftrag aus dem Scoping-Verfahren

Variante „Mitte“ (grün)

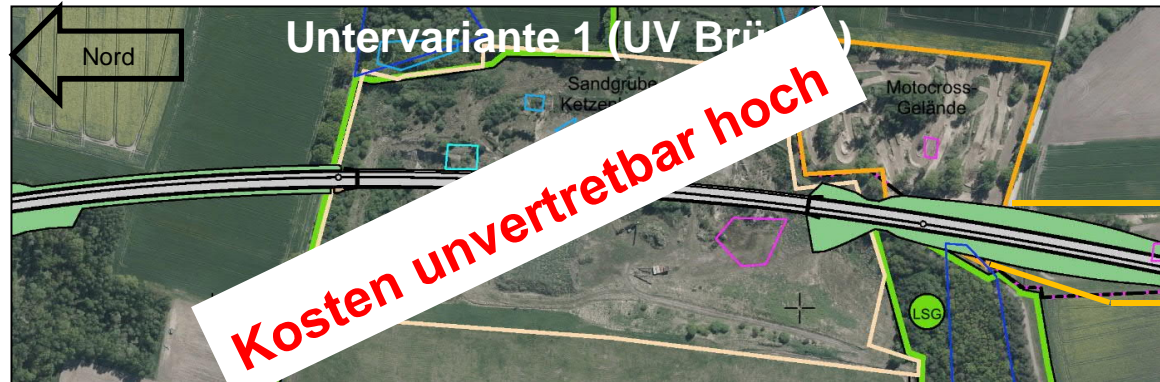
Zwangspunkte:

- Landschaftsschutzgebiet
- Moto-Cross-Gelände
- Überplanung Sandgrube (hoher Raumwiderstand: Rohstoffe)



Vorbetrachtung und ggf. Abschichtung von Varianten

- 400 m langes Großbauwerk
- Höhe 18m, **Kosten ca. 30 Mio. €**
- Sandgewinnung eingeschränkt
- Moto-Cross-Gelände betroffen
- Abriss / Neubau Vereinsheim
- Biotopie bleiben erhalten



- 400 m langer Damm
- Höhe 18 m, Breite 60-80 m
- 200.000 bis 250.000 m³ Boden
- Sandgewinnung nicht mehr möglich
- Moto-Cross-Gelände betroffen
- Abriss / Neubau Vereinsheim
- **Biotopie werden überbaut**
- **Zerschneidung Amphibienbereich durch Damm**



Aufbau und Methodik

Schritt 2: Prüfung von verschiedenen Durchlässigkeitsoptionen für Amphibien sowie Vergleich und Auswahl einer vorzugswürdigen Option je Variante

→ Vorbetrachtung und Abschichtung von Durchlässigkeitsoptionen

- Entwicklung **mehrerer Durchlässigkeitsoptionen** zur Aufrechterhaltung der Wanderbeziehungen

→ Vergleich hinsichtlich **Wirksamkeit für Amphibien** und **Kosten**

→ **Ergebnis Schritt 2 = jeweils eine vorzugswürdige Durchlässigkeitsoption**



→ Diese werden im **Schritt 3** unter Einbeziehung weiterer Belange miteinander verglichen.

Aufbau und Methodik

Schritt 2: Grundlagen

Bei der Durchlässigkeitsprüfung zur OU Elstorf zum Einsatz kommende Querungshilfen

1. Durchlässe/ Bauwerke aus Rechteckprofil aus Beton/ Stelzentunnel

2. Durchlässe/ Bauwerke aus Wellstahlplatten

3. Grünunterführung (GUF)

4. Aufständering auf längerer Strecke

- maximale Querungslänge von 20 m



- Regelabstand von höchstens 50 m zwischen den Durchlässen und Bauwerken
- Leiteinrichtungen parallel zur Trasse

Ergebnisse

Schritt 2: Bewertung und Vergleich der Durchlässigkeitsoptionen

Ermittelte Vorzugsoption je Variante

Vorzugs- optionen	Art, Anzahl und Kosten der erforderlichen technischen Anlagen				
	Art und Anzahl	Kosten mit GuF		Kosten ohne GuF	
		[€]	Verhältnis zur Vorzugsoption der Var. 1.3	[€]	Verhältnis zur Vorzugsoption der Var. 1.3
Variante 1.3 Option 2.1: nur HAMCO-DL	1 GUF, 26 HAMCO-DL, 1.360m Leiteinrichtung	7.889.300 €	100%	1.249.300 €	100%
Variante 1.2 Option 2.1: nur HAMCO-DL	1 GUF, 10 HAMCO-DL, 470m Leiteinrichtung	7.397.000 €	94%	757.000 €	61%

Ergebnisse

Schritt 2: Bewertung und Vergleich der Durchlässigkeitsoptionen

Durchlass/ Bauwerk gemäß HAMCO („HAMCO-DL“)

- Bei dem HAMCO-DL (Typ „HelCor Öko-Profil“) handelt sich um ein Maulprofil aus Wellstahlplatten
- das Profil ist nach unten hin offen
 - **Lichtraumprofil = 5,7 m²** (LW 3,60 m * ca. LH 1,80 m)



Ergebnisse

Schritt 2: Bewertung und Vergleich der Durchlässigkeitsoptionen

Ermittelte Vorzugsoption je Variante

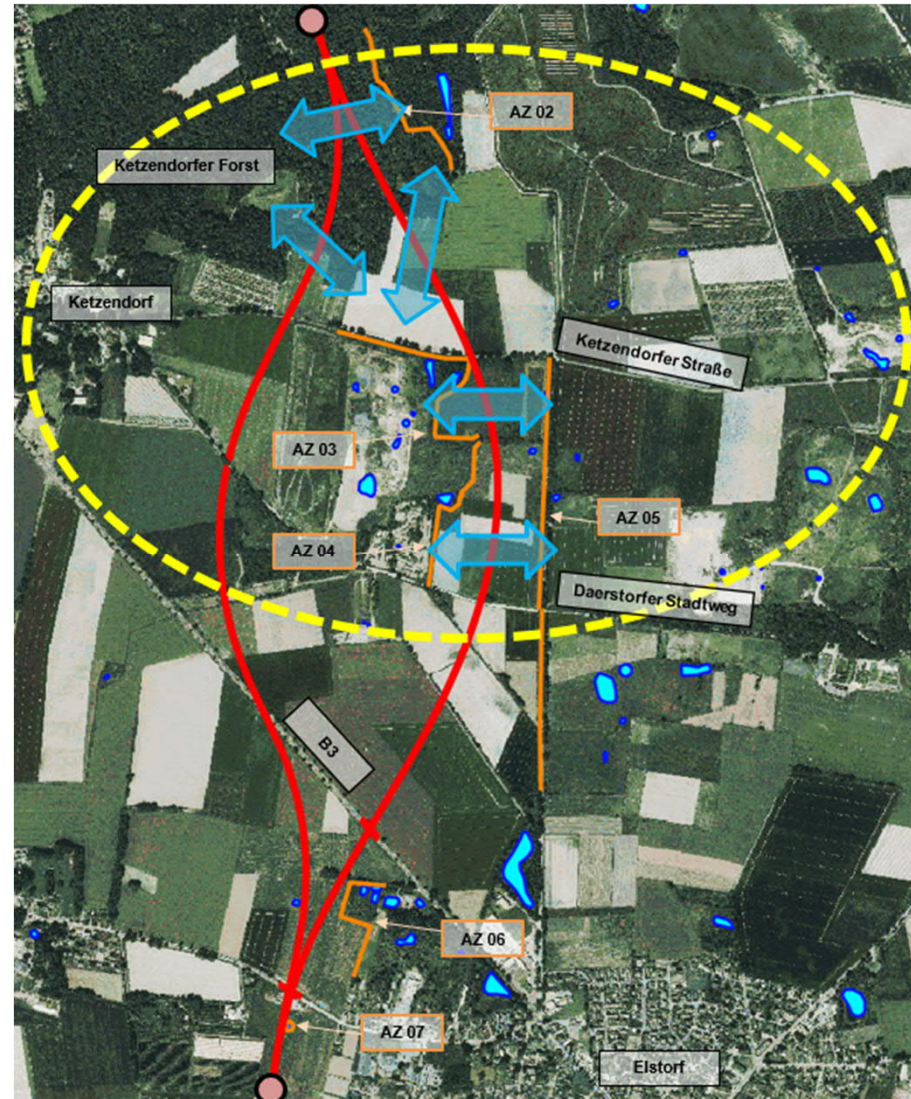
Var. 1.2: 1 GUF, 10 HAMCO-DL,
rd. 470m Leiteinrichtung, rd. 0,76 Mio.EUR.

Var. 1.3: 1 GUF, 26 HAMCO-DL,
rd. 1.360m Leiteinrichtung, rd. 1,25 Mio.EUR

Var. 1.3: **deutlich ungünstiger** hinsichtlich
Zerschneidungswirkungen

**Eintritt artenschutzrechtlicher Verbots-
tatbestände ist bei beiden Varianten
vermeidbar** durch Umsetzung von

Maßnahmen im direkten Trassenbereich
(Durchlässe, Bauwerke, Leiteinrichtungen) u.
CEF-Maßnahmen im Trassenumfeld (u.a.
Optimierung und Entwicklung von Gewässer-
und Landhabitaten).



Aufbau und Methodik

Schritt 3: Vergleich der vorzugswürdigen Durchlässigkeitsoption für Amphibien je Var.

→ Variantenvergleich innerhalb der definierten Zielfeldern

Zielfelder, jeweils untersetzt durch weitere Kriterien

1. Nutzen der Verkehrsanlage
2. Entwurfs- und verkehrssicherheitstechnische Beurteilung
3. Umweltverträglichkeit
4. Landwirtschaftliche Betroffenheit
5. Kosten

Bewertung

relativ zueinander auf Grundlage fachlich/
gutachterlicher Einschätzung

vgl.weise günstige/ bessere Variante	günstige Bewertung mit „ + “
vgl.weise durchschnittl./ schlechtere Variante	durchschnittl. Bewertung mit „ 0 “
nur bei deutlichen Defiziten einer Variante	ungünstige Bewertung mit „ - “
keine Unterschiede	bewertungsneutral



Schritt 4: Zusammenfassung und Ableitung der gesamtplanerischen Vorzugsvariante

→ Variantenvergleich über alle definierten Zielfelder hinweg

Schritt 3: Zielfeld Nr. 1 - Nutzen der Verkehrsanlage		
Kriterium	Variante 1.2	Variante 1.3
Verkehrlicher Nutzen nördlicher Teilabschnitt B3neu	15.500 Kfz/24h	15.100 Kfz/24h
Verkehrlicher Nutzen südlicher Teilabschnitt B3neu	15.300 Kfz/24h	15.300 Kfz/24h
Entlastungswirkung (gesamt) auf den klassifizierten Straßen	-41.100 Kfz/24h	-40.300 Kfz/24h
Bewertung	bewertungsneutral	bewertungsneutral

Schritt 3: Zielfeld Nr. 2 - Entwurfs- und verkehrssicherheitstechnische Beurteilung

Kriterium	Variante 1.2	Variante 1.3
durch Charakteristik Netzfunktion widerspiegeln / Netzhierarchie eingehalten	Radien größtenteils größer als empfohlen / Hirarchie eingehalten	Radien größtenteils größer als empfohlen / Hirarchie eingehalten
angemessene Geschwindigkeiten / sichere Fahrverläufe	gewährleistet	gewährleistet
gute Radienrelation eingehalten	ja	ja
vorzugsweise empfohlene Element- bereiche eingehalten (R = 400-900 m)	$R_{\min} = 700 \text{ m}$ $R_{\max} = 2.700 \text{ m}$	$R_{\min} = 600 \text{ m}$ $R_{\max} = 2.700 \text{ m}$
Anzahl Verwindungsbereiche	6	4
Klothoidenbereiche $R/3 < A < R$	im Vergleichsabschnitt eingehalten	im Vergleichsabschnitt eingehalten
Klothoidenverhältnis $A1:A2 < 1,5$	im Vergleichsabschnitt eingehalten	im Vergleichsabschnitt eingehalten
sicheres Begegnen und Überholen / sichere Führung in Knotenpunkten	2+1 QS in beide FR, Sichtweiten eingehalten / Regellösung teilplangleicher KP	2+1 QS in beide FR, Sichtweiten eingehalten / Regellösung teilplangleicher KP
Bewertung	bewertungsneutral	bewertungsneutral

Ergebnisse

Schritt 3: Zielfeld Nr. 3 - Umweltverträglichkeit

Deutliche Unterschiede zwischen den Varianten nur hinsichtlich der Beeinträchtigung

- von **Amphibien** durch Zerschneidung von Wanderungsbeziehungen sowie
- des **Wohnumfeldes von Ketzendorf** durch Zerschneidung, Verlärmung und visuelle Überprägung

Variante 1.2

- deutliche Vorteile für **Amphibien**
- weitere Vorteile für **LSG „Buxtehuder Geestrand“**
sowie Schutzgüter **„Wasser“** und **„Landschaft“**

Variante 1.3

- deutliche Vorteile für Schutzgut **„Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit“**
- weitere Vorteile für **Brutvögel**
sowie Schutzgut **„Pflanzen“** einschl. **gesetzlich geschützter Biotope**

Ergebnisse

Schritt 3: Zielfeld Nr. 3 - Umweltverträglichkeit

Gesamtschau

- keine eindeutigen Präferenzen für oder gegen eine der beiden Vergleichsvarianten feststellbar.
- Keine der beiden Var. weist Merkmale auf, die einer Zulassung im Planfeststellungsverfahren entgegenstehen.
- Ergebnisse aus UVS zum ROV werden bestätigt.
- Die Varianten sind bei einzelnen Schutzgütern/ Kriterien gegenläufig.
- Insgesamt ist keiner Variante ein eindeutiger Vorteil zuzuordnen.

	Variante 1.2	Variante 1.3
Gesamtbewertung		
Umweltverträglichkeit	0	0

Schritt 3: Zielfeld Nr. 4 - Landwirtschaftliche Betroffenheit

Vorgehensweise

- Betriebserhebungen auf 33 landwirtschaftlichen Betrieben im Rahmen des ROV (2019)
- Ermittlung der Betriebe, die Flächen im Bereich der Vergleichsvarianten 1.2 und 1.3 zwischen den Gelenkpunkten bewirtschaften
- Bewertung der einzelbetrieblichen Betroffenheit der Betriebe auf Grundlagen der weiterentwickelten Trassenplanung
- Bewertung von besonderen Auswirkungen der Planung auf die landwirtschaftlichen Betriebe wie im ROV
- Bewertung des überschlägigen Kompensationsbedarfs aus landwirtschaftlicher Sicht (*zusätzlicher Flächenverbrauch*)

Schritt 3: Zielfeld Nr. 4 - Landwirtschaftliche Betroffenheit

Gesamtbewertung landwirtschaftliche Betroffenheit

	Variante 1.2	Variante 1.3
Einzelbetriebliche Betroffenheit	→ Bewertung: +	→ Bewertung: 0
Einzelbetriebliche Flächenverluste	→ Bewertung: +	→ Bewertung: 0
Flächenverbrauch	→ Bewertung: Bewertungsneutral	→ Bewertung: Bewertungsneutral
Flächenbedarf für Kompensation	→ Bewertung: -	→ Bewertung: +
Landwirtschaftliche Betroffenheit	0	+

Schritt 3: Zielfeld Nr. 5 - Kosten

Kostenteil	Variante 1.2	Variante 1.3
Grunderwerb	5,495 Mio. EUR	4,645 Mio. EUR
Strecke	14,023 Mio. EUR	15,938 Mio. EUR
Ingenieurbauwerke	9,799 Mio. EUR	11,400 Mio. EUR
Gesamtsumme	29,317 Mio. EUR	31,984 Mio. EUR
	+	0

Schritt 4: Zusammenfassung und Ableitung der gesamtplanerischen Vorzugsvariante

	Variante 1.2	Variante 1.3
Gesamtbewertung		
1. Nutzen der Verkehrsanlage	neutral	neutral
2. Entwurfs- und verkehrssicherheitstechnische Beurteilung	neutral	neutral
3. Umweltverträglichkeit	0	0
4. Landwirtschaftliche Betroffenheit	0	+
5. Kosten	+	0

- Landwirtschaft**

- **Vorteile der Variante 1.3:** Notwendigkeit zur Bereitstellung landwirtschaftlicher Flächen für Kompensationsmaßnahmen deutlich geringer
 - 34 ha ggü. 56 ha bei Variante 1.2
 - rd. 65 % des Flächenbedarfs von Variante 1.2

- Kosten**

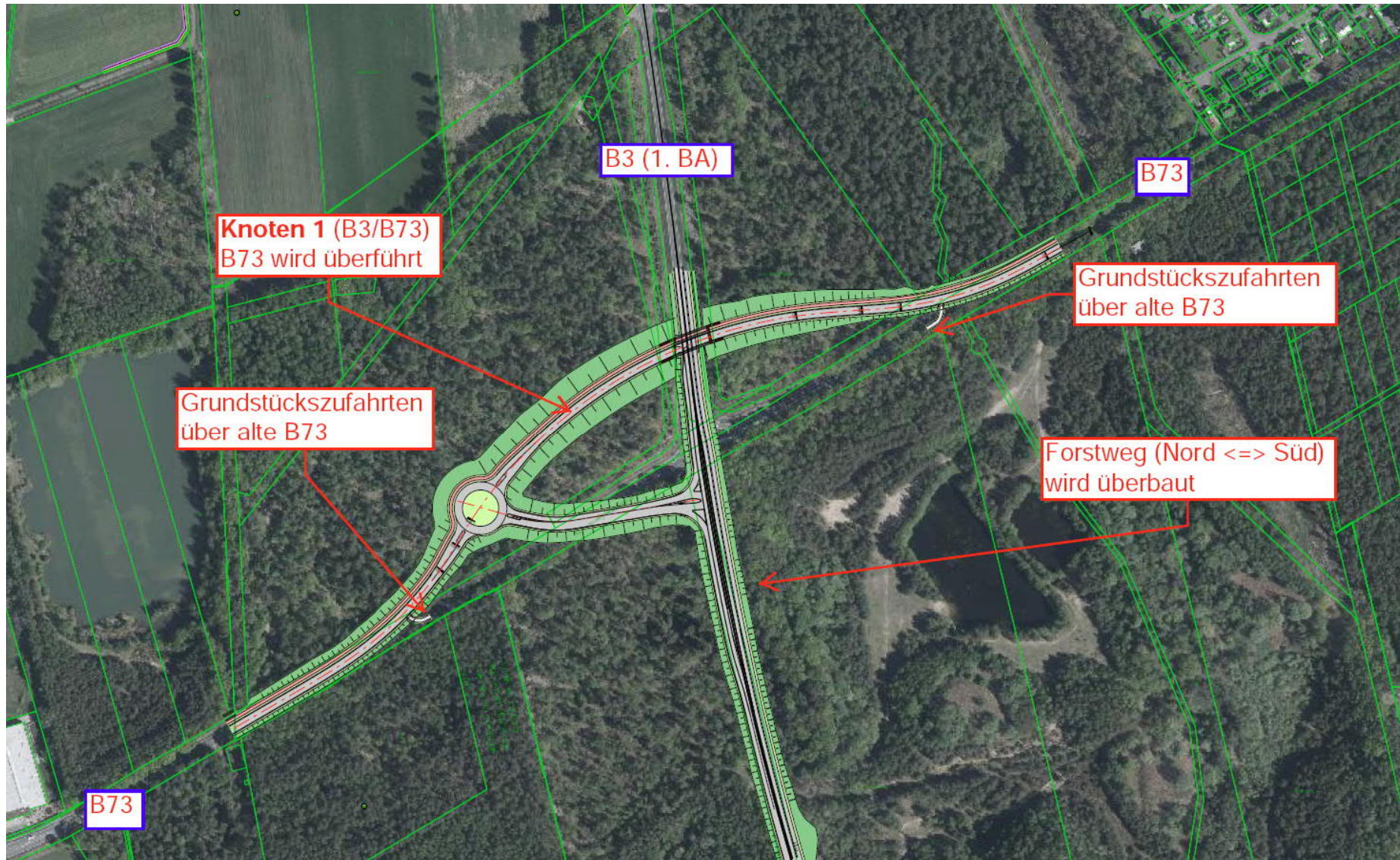
- **Vorteile der Variante 1.2:** geringere Strecken-Kosten und geringere Bauwerk-Kosten
 - 29,32 Mio. EUR ggü. 31,98 Mio. EUR bei Variante 1.3
 - rd. 90 % der Kosten von Variante 1.3

Fazit: Die Variante 1.3 bleibt mit leichten Vorteilen gegenüber der Variante 1.2 vorzugswürdig

- Knotenpunkte
(Verbindung mit dem vorhandenen Straßennetz)
- Wegeverbindungen, Ersatzwege,
Erreichbarkeit von Grundstücken
- Bauwerke, Durchlässe
- Straßenentwässerung, Rückhaltebecken
- Lärmschutz (Einschnittslage, LS-Wand)
- Radwegenetz
im Regelfall trassenfern im nachgeordneten Wegenetz, kein Neubau
straßenbegleitend (B3) nur südlich Elstorf zw. Knoten 3 und 4 (wie im Bestand)



Knoten 1 (B3/B73), Sandgrube Wellmann, Ketzendorfer Forst



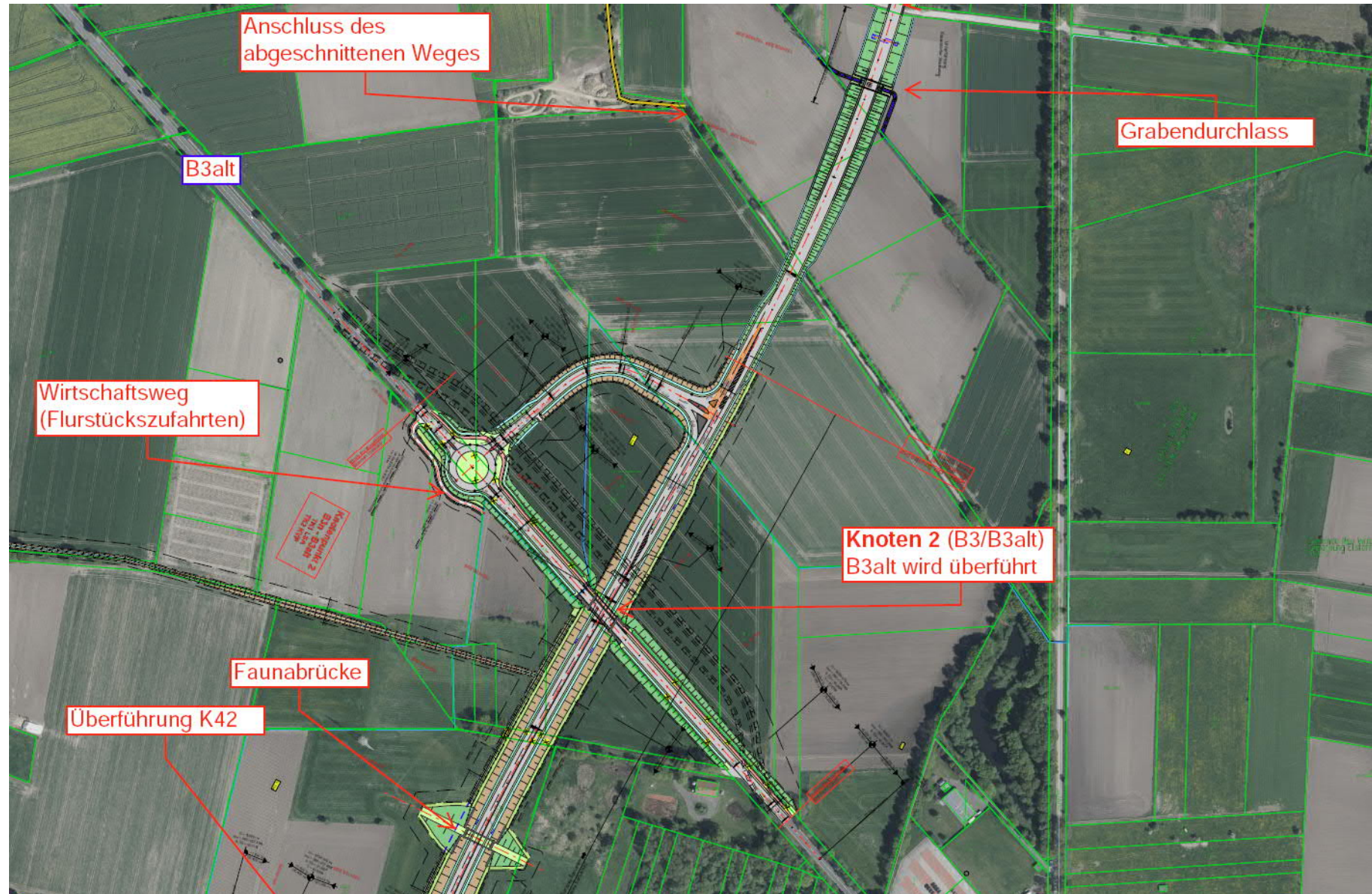
Ketzendorfer Forst, Grünunterführung, Amphibiendurchlässe, Wege



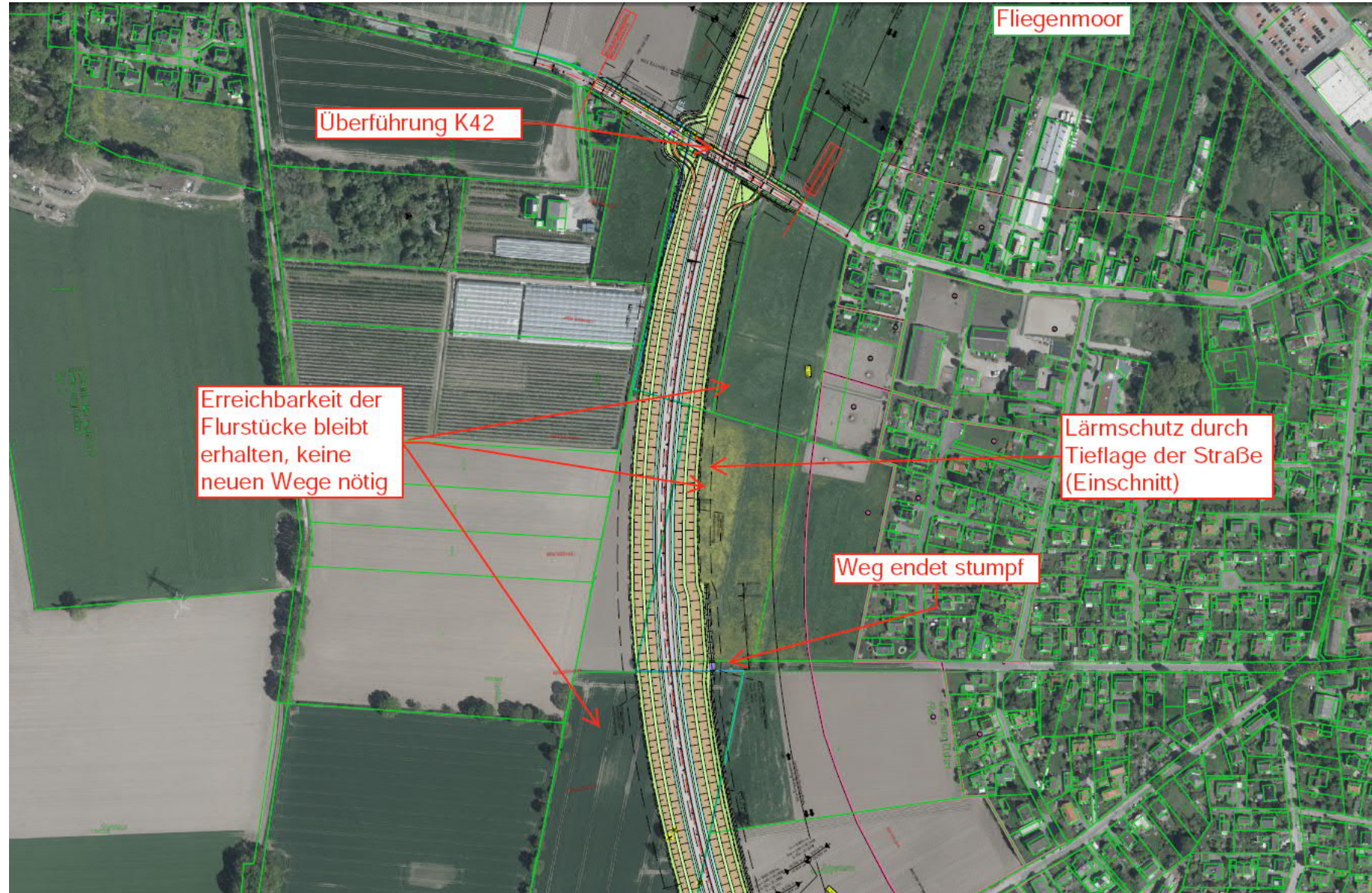
Amphibiendurchlässe, Wege, Grabenunterführung



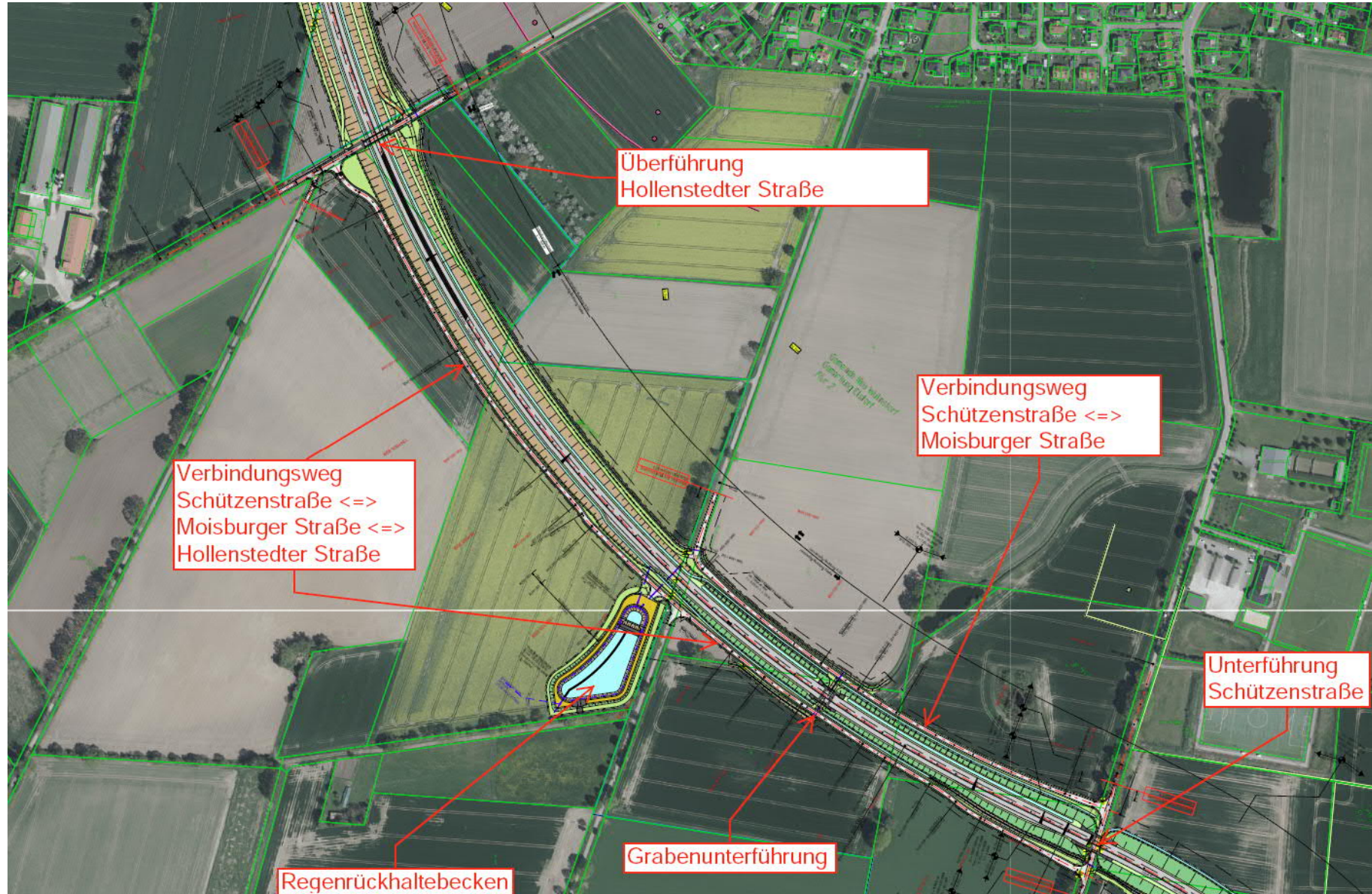
Knoten 2 (B3/B3alt), Erschließung, Faunabrücke



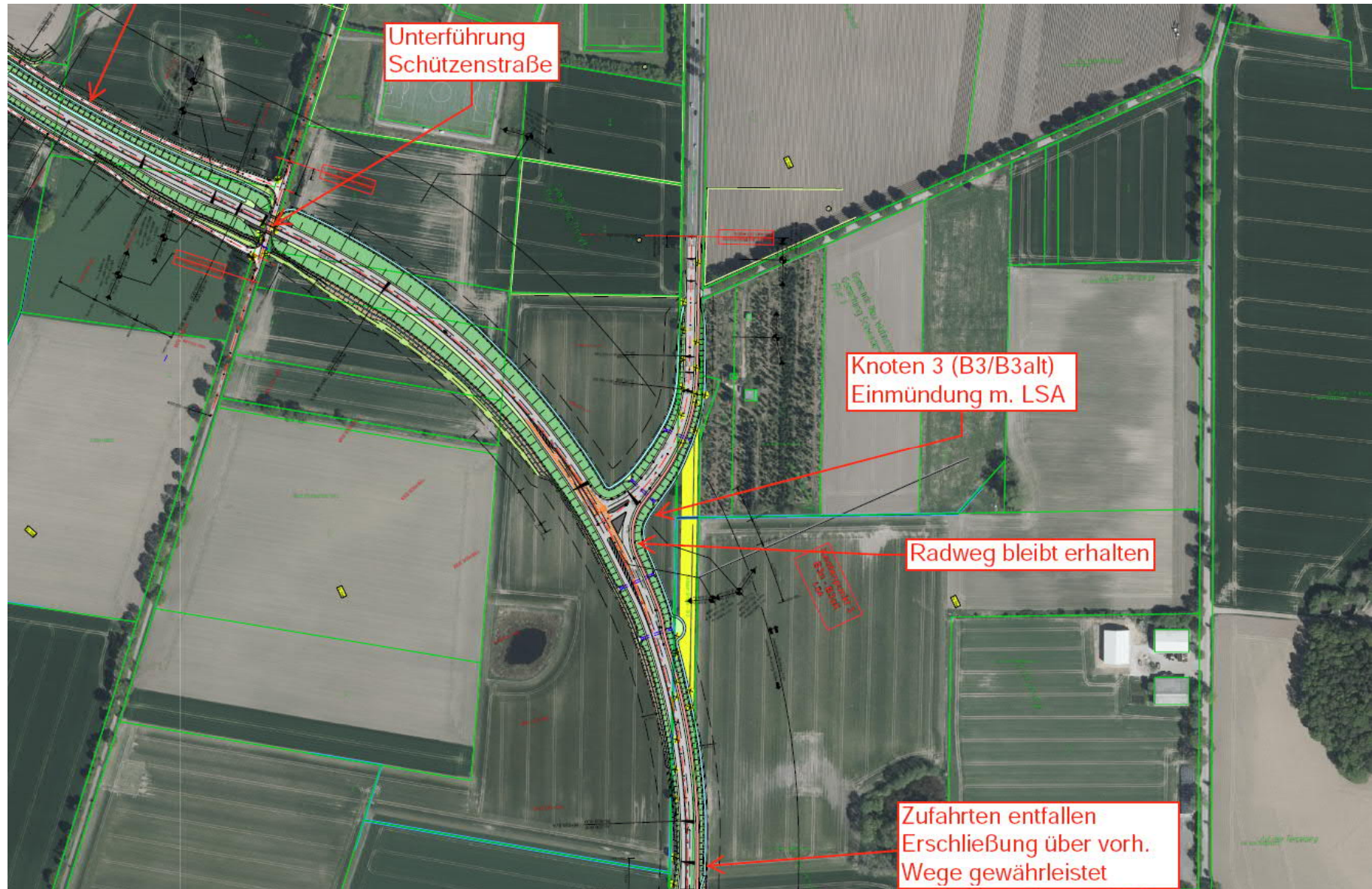
Überführung K42, Erschließung, Wege, Lärmschutz



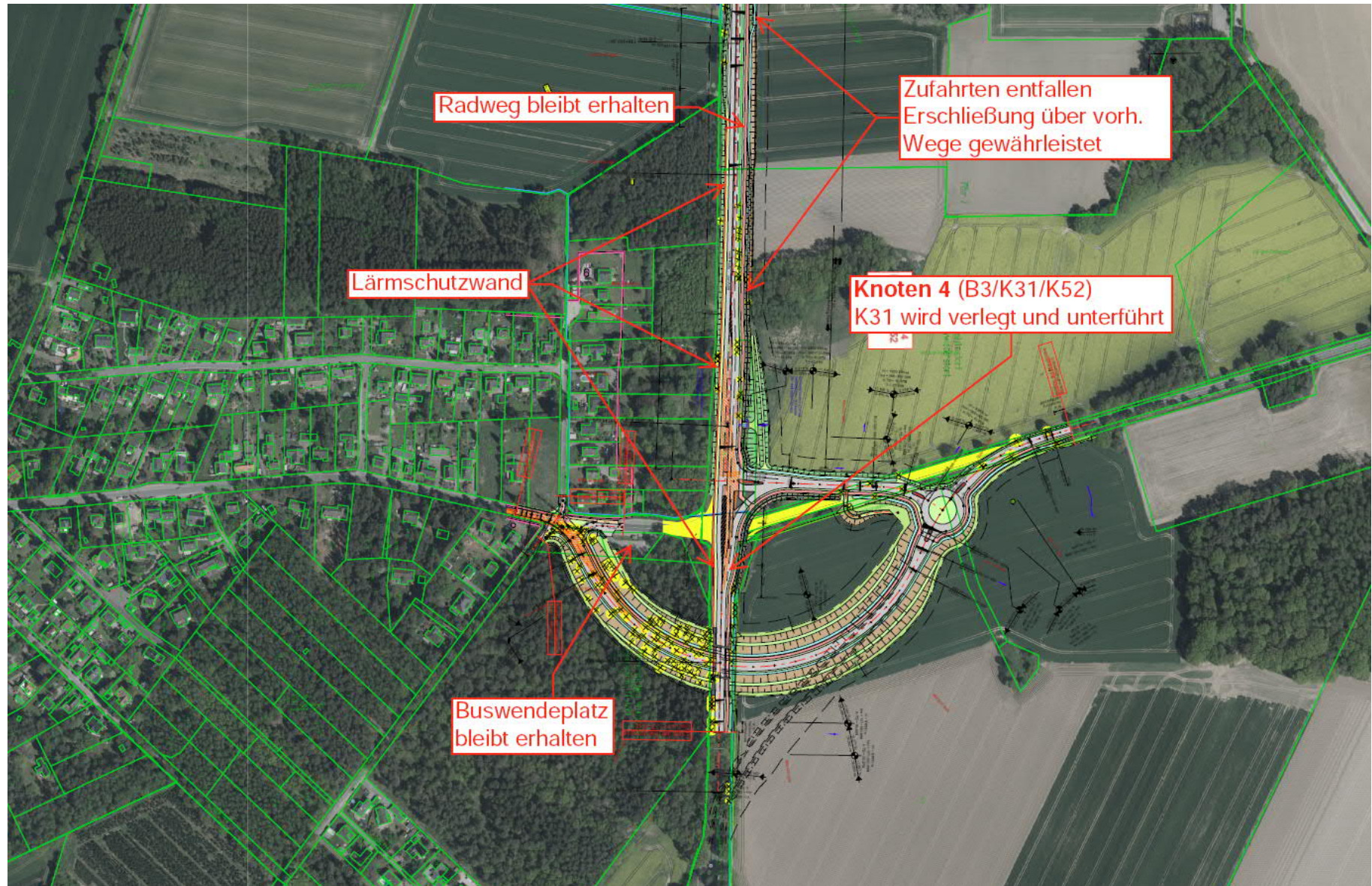
Ersatzwege für Moissburger Straße, Straßenentwässerung, Grabenunterführung



Knoten 3 (B3/B3alt), Radweg an der B3, Erschließung



Knoten 4 (B3/K31/K52), Radweg an der B3, Erschließung, Lärmschutz



Radwegenetz

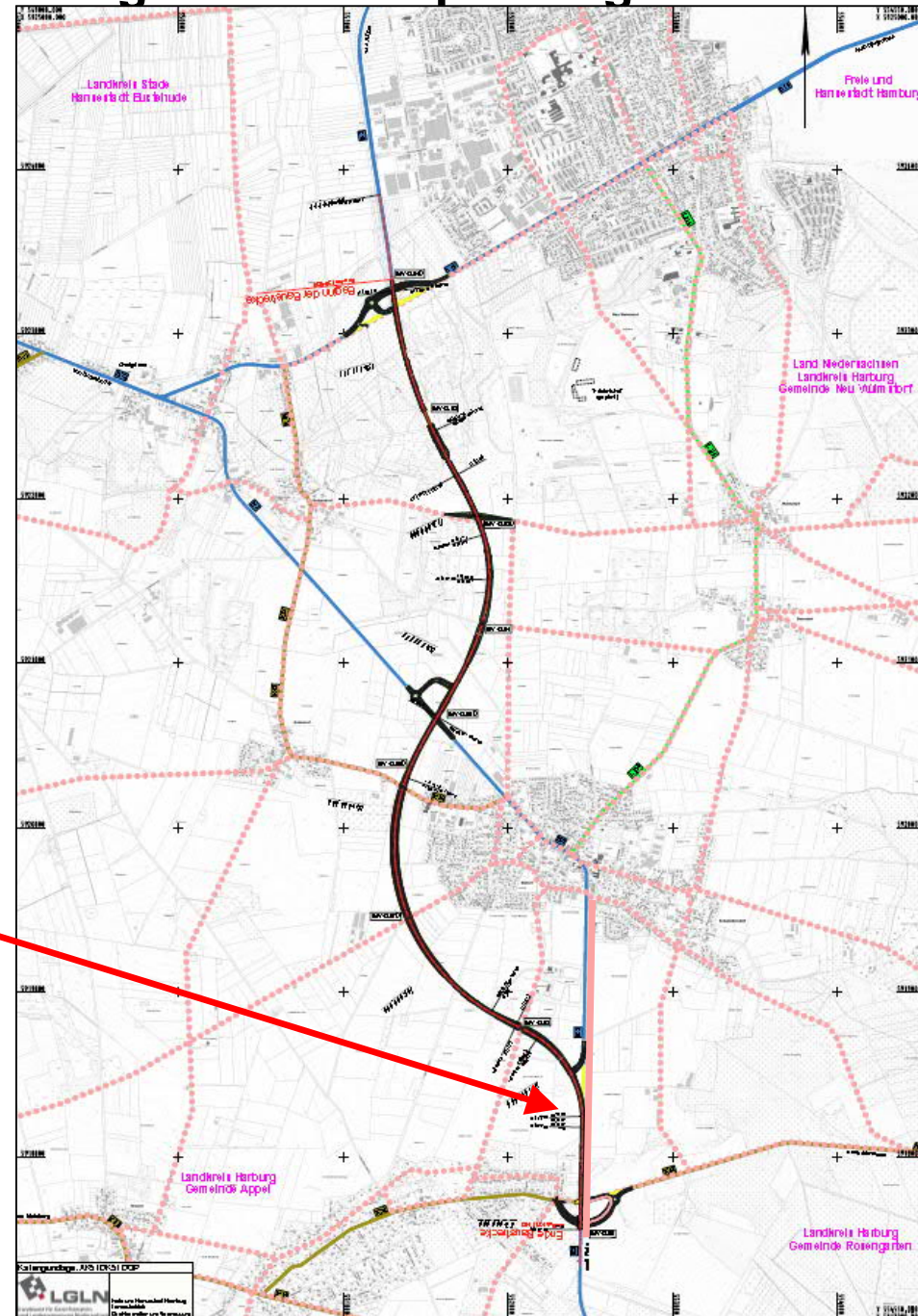
im Regelfall trassenfern im
nachgeordneten Wegenetz
kein Neubau

straßenbegleitend (B3)

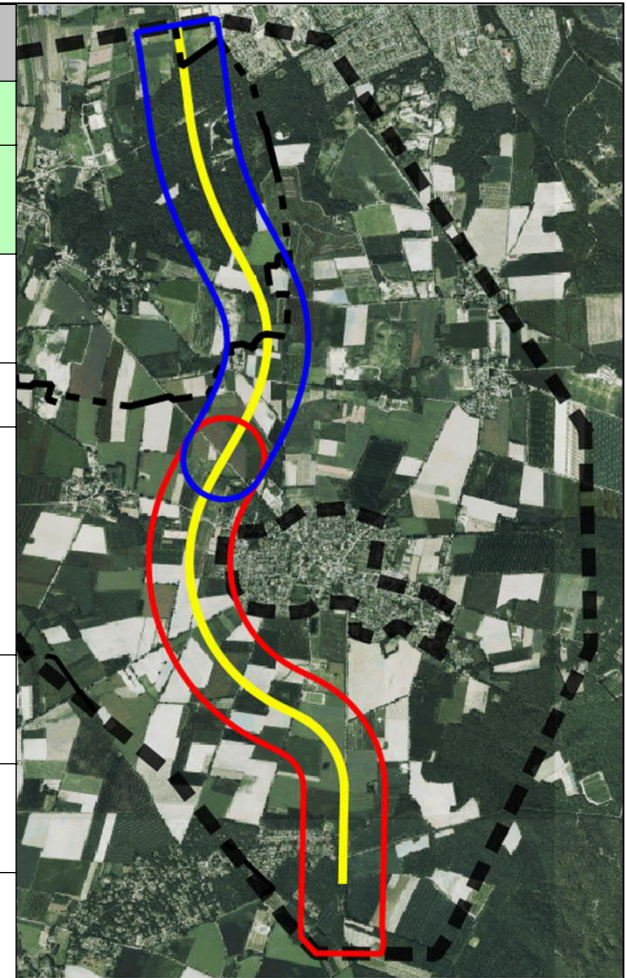
nur südlich Elstorf

zwischen Knoten 3 und 4

(wie im Bestand)

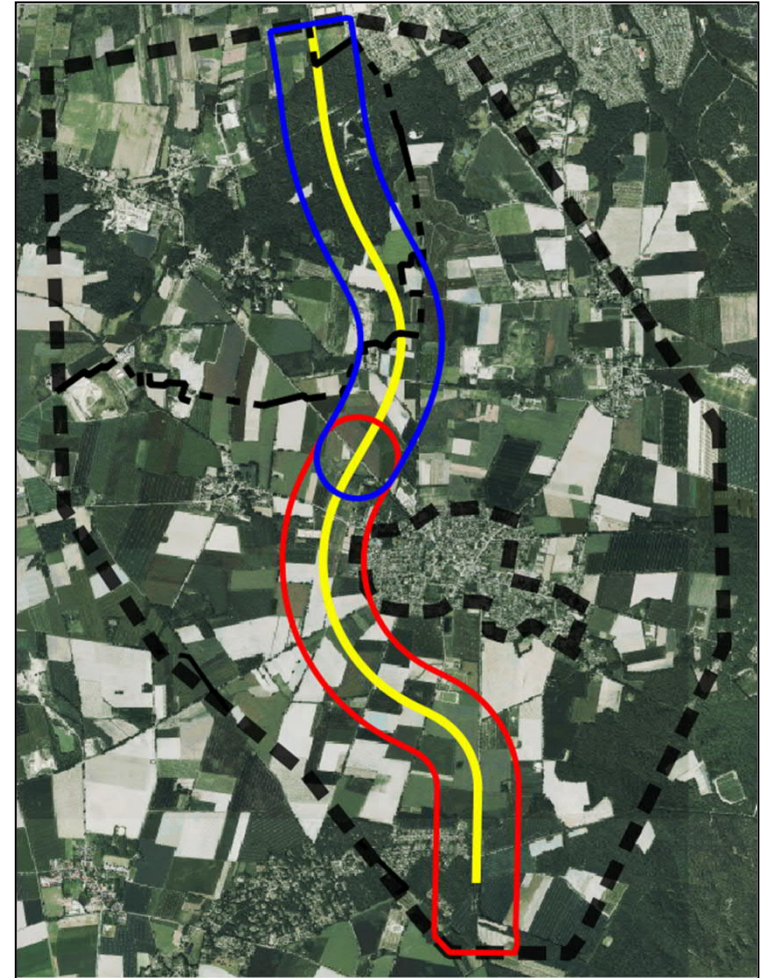


BA 2	BA 3
Fauna – Faunistische Kartierungen	Fauna – Faunistische Kartierungen
Biotope/ Pflanzen – Kartierung einschl. florist. Arten	Biotope/ Pflanzen – Kartierung einschl. florist. Arten
LBP – Landschaftspflegerischer Begleitplan	LBP – Landschaftspflegerischer Begleitplan
ASB – Artenschutzbeitrag	ASB – Artenschutzbeitrag
Natura 2000 – Verträglichkeitsprüfung → EU-VSG „Moore bei Buxtehude“ → EU-VSG „Moorgürtel“	
WRRL – Fachbeitrag Wasserrahmenrichtlinie	WRRL – Fachbeitrag Wasserrahmenrichtlinie
Immissionstechnische Untersuchung	Immissionstechnische Untersuchung
Die Schutzgüter Mensch, insbesondere die menschliche Gesundheit und kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter werden im zu erstellenden Erläuterungsbericht mit UVP-Bericht behandelt.	



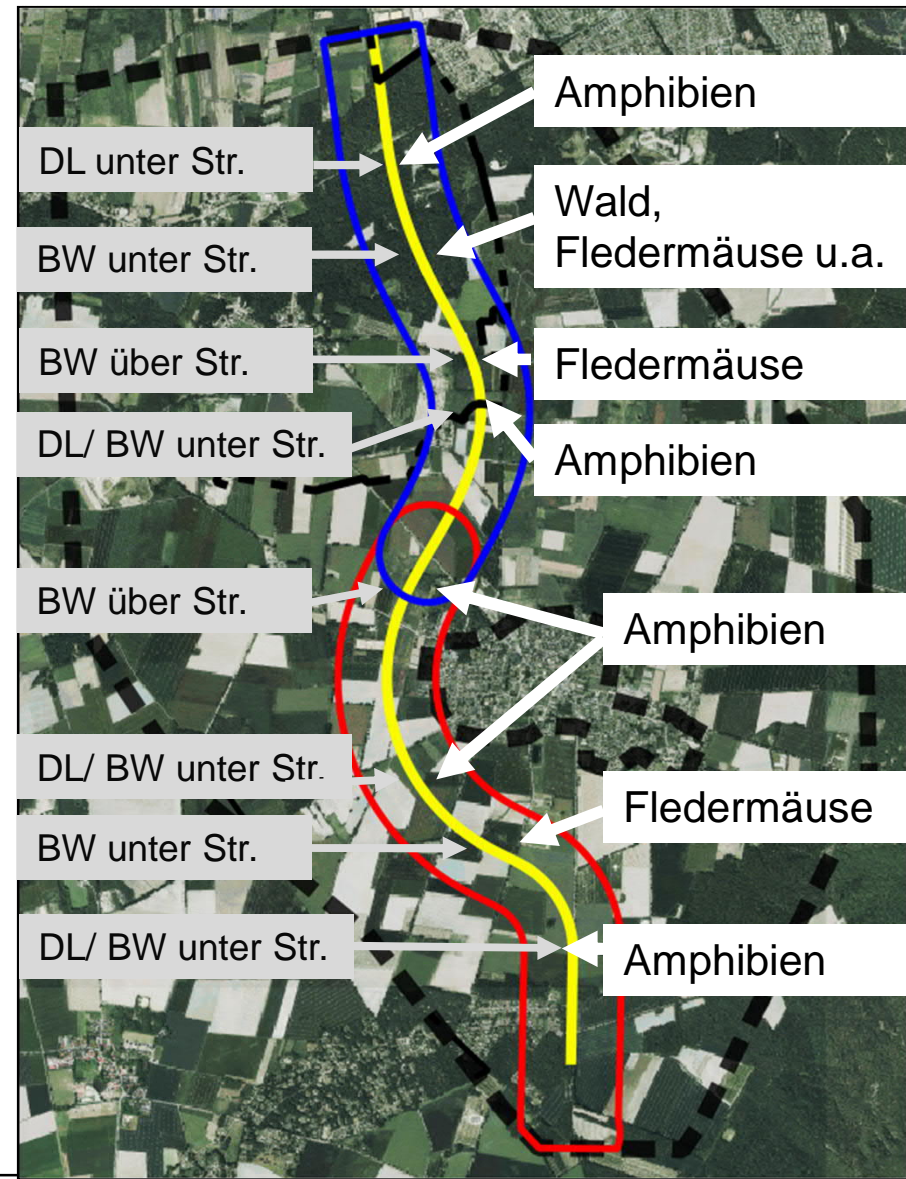
Zielstellung von LBP, ASB, FFH-VP etc.

- zielgerichtete Fauna-/ Flora-Erfassungen
→ Lückenschluss zu den UVS-Erhebungen
- Iterative Einbindung der Kartierungen/ aktuellen Rahmenbedingungen in die Planung zur
 - Trassen- und Gradientenoptimierung
 - Bauwerksgestaltung und -optimierung
 - Aufrechterhaltung/ Verbesserung Habitat- u. Biotopvernetzung
 - Wohnumfeldgestaltung
- Integrative Erarbeitung der Fachbeiträge
 - LBP, ASB, FFH-VP
 - unter Berücksichtigung eines **multifunktionalen Maßnahmenkonzeptes**



Trassen- und Gradientenoptimierung

- zur **Vermeidung und Minderung** von Eingriffen
- Gestaltung und Optimierung von **Querungshilfen (Bauwerke und Durchlässe)** zur Aufrechterhaltung/ Verbesserung der Vernetzungssituation
 - Unterstützende Einzelmaßnahmen im Umfeld der Querungshilfen, dabei Berücksichtigung der Anforderungen ASB-, LBP-, NWaldLG
 - Anbindung des Hinterlandes mit „kleinen“ Vernetzungs- und Aufwertungsmaßnahmen → geringer Flächenbedarf, aber großer Effekt



Besonderer Artenschutz

- Ermittlung und Beurteilung artenschutzrechtlichen Konflikte für die relevanten Arten, für beide BA insges. **rd. 50 Arten** (10x Fledermaus, 30x Vögel, 6x Amphibien, 5x sonstige)
- Artenschutzrechtliches Maßnahmenkonzept
 - Vernetzung, Trassen- und Bauwerksoptimierung (hier v.a. Amphibien, Fledermäuse)
 - Schutz-, Vermeidungs- und **flächige CEF-Maßnahmen**
- **CEF-Maßnahmen** als wichtiger Baustein des multifunktionalen Maßnahmenkonzeptes
 - Identifizierung von geeigneten CEF-Maßnahmenflächen → derzeit im Prozess ...



Neu

26
is
iz



Besonderer Artenschutz

Arten(gruppen) im Fokus für die Umsetzung von CEF-Maßnahmen

- **Amphibien** – Zerschneidung von Wanderwegen, Verlust von 2 Laichgewässern westlich Elstorf (1x mit Laubfrosch, 1x mit Springfrosch), Verlust von Winterlebensräumen,
 - Querungshilfen mit Schaffung/ Optimierung v. Habitaten im räumlichen Zusammenhang
 - Entwicklung/ Optimierung von Habitaten im räumlichen Umfeld der 2 Verlust-Gewässer

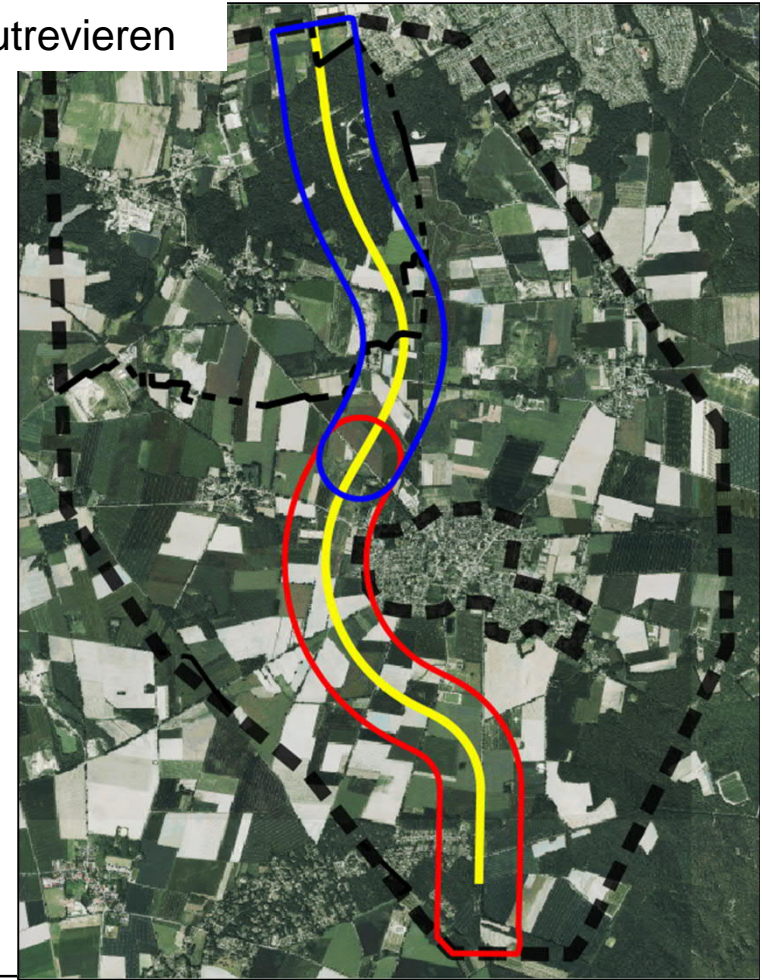
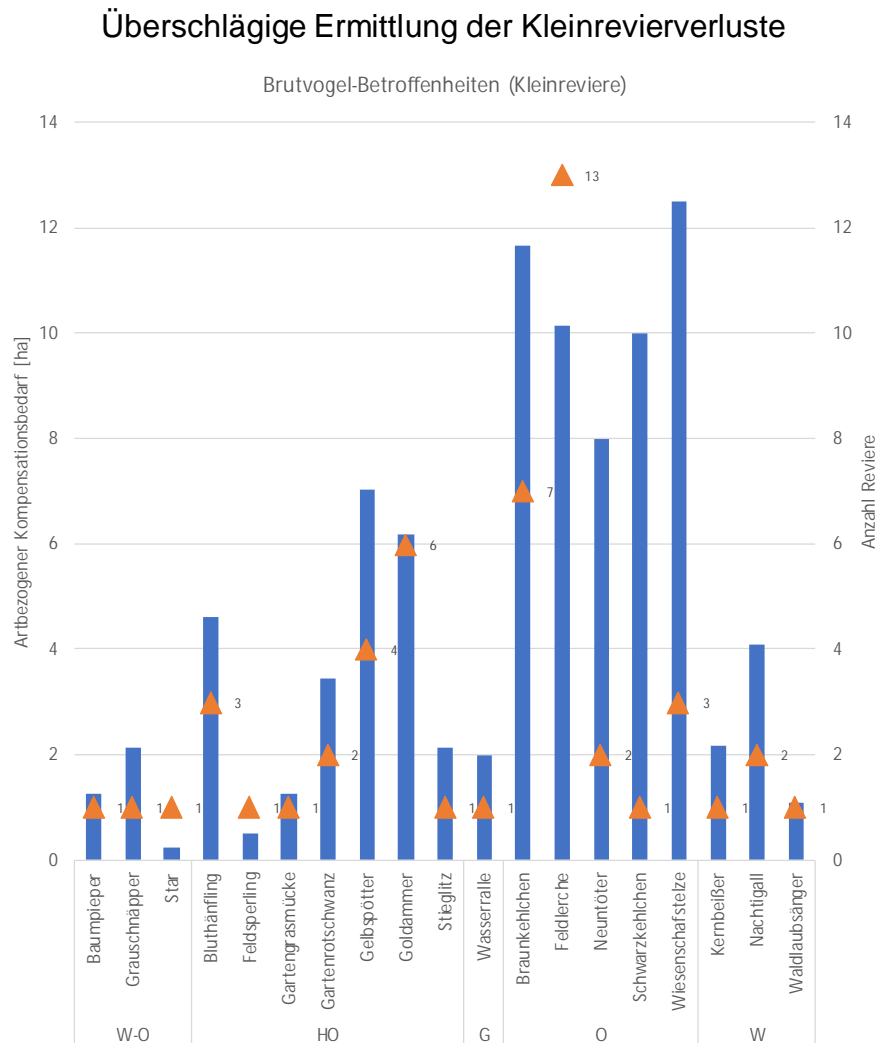
- **Fledermäuse** – Zerschneidung von Flugrouten und Nahrungshabitaten, Verlust von Wald/ Gehölzstrukturen, insbes. 1 ha sehr strukturreicher Flächen im Ketzendorfer Forst,
 - Aufwertung Waldbereiche/ Optimierung Höhlenangebot
 - Querungshilfen mit Schaffung/ Optimierung v. Habitaten im räumlichen Zusammenhang

- **Brutvögel** – Verlust und Entwertung von zahlreichen Brutrevieren

Besonderer Artenschutz

Arten(gruppen) im Fokus für die Umsetzung von CEF-Maßnahmen

- **Brutvögel** – Verlust und Entwertung von zahlreichen Brutrevieren

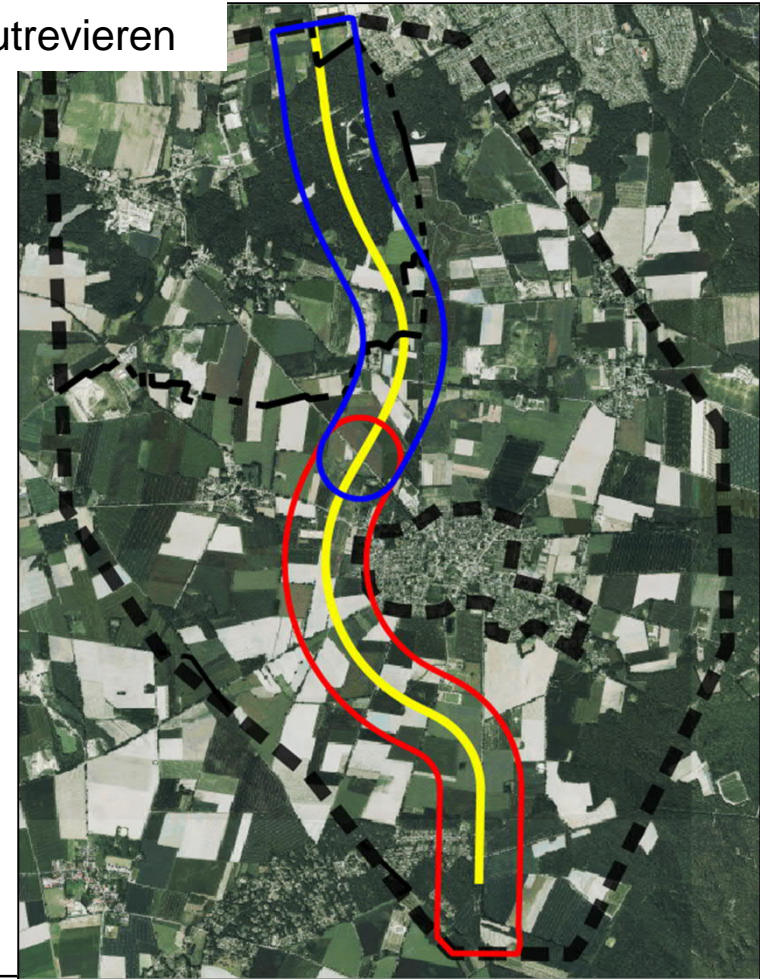


Besonderer Artenschutz

Arten(gruppen) im Fokus für die Umsetzung von CEF-Maßnahmen

- **Brutvögel** – Verlust und Entwertung von zahlreichen Brutrevieren

Habitatgilde	Überschlägiger Flächenbedarf
Gewässer/ Röhricht	2 ha
Halboffenland	12 ha
Offenland	26 ha
Wald	8 ha
Wald-Offenland	2 ha
Summe	50 ha



Leitplanken für das Maßnahmenkonzept des LBP
dabei Berücksichtigung
multifunktionale Kompensation

Mitberücksichtigung der Bedarfe anderer Arten

- **z. B. Amphibien**
 - Ersatzhabitats mit Laichgewässern zzgl. Puffer
 - Habitatverbundstrukturen und Trittsteinbiotop

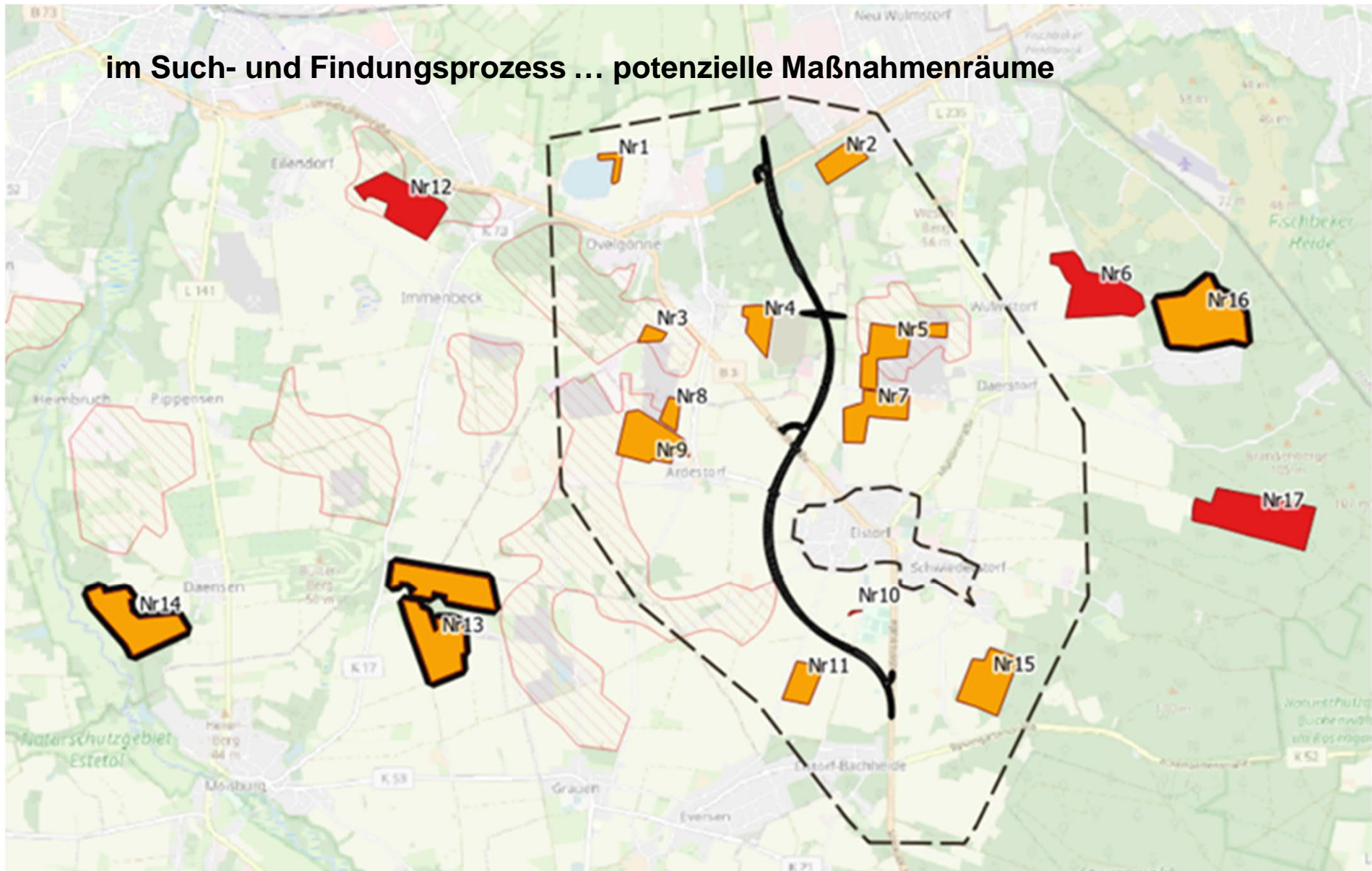
Multifunktionales Kompensationskonzept (LBP, ASB, FFH-VP)

Vsl. Eingriffsumfang - GROBE Schätzung für beide BA		
Anlagebedingte Versiegelung	16 ha	
Anlagebedingte sonstige Überbauung	16 ha	
Baubedingte/temporäre Flächeninanspruchnahme	X ? X	
gesamt	> 32 ha	
Vsl. Kompensationsbedarf - GROBE Schätzung für beide BA		
Biotope: Verlust	20 ha	
Boden: Versiegelung	16 ha	
Boden: Sonstige Überbauung	8 ha	
Waldumwandlung (Ersatzaufforstung)	8 ha	
Tiere: Habitatverlust und -beeinträchtigungen	50 ha	überschlägig für Brutvögel-Habitatgilden
gesamt	rd. 50 ha	multifunktionale Maßnahmen

→ Identifizierung von geeigneten Maßnahmenflächen ←
derzeit im Such- und Findungsprozess ...

Multifunktionales Kompensationskonzept (LBP, ASB, FFH-VP)

im Such- und Findungsprozess ... potenzielle Maßnahmenräume



Natura 2000

- Beide VSG mit Bedeutung als eines der größten Brutgebiete des **Wachtelkönigs** in Nds.
- Keine unmittelbaren Eingriffe, jedoch vorhabenbedingter Mehrverkehr auf B 3n

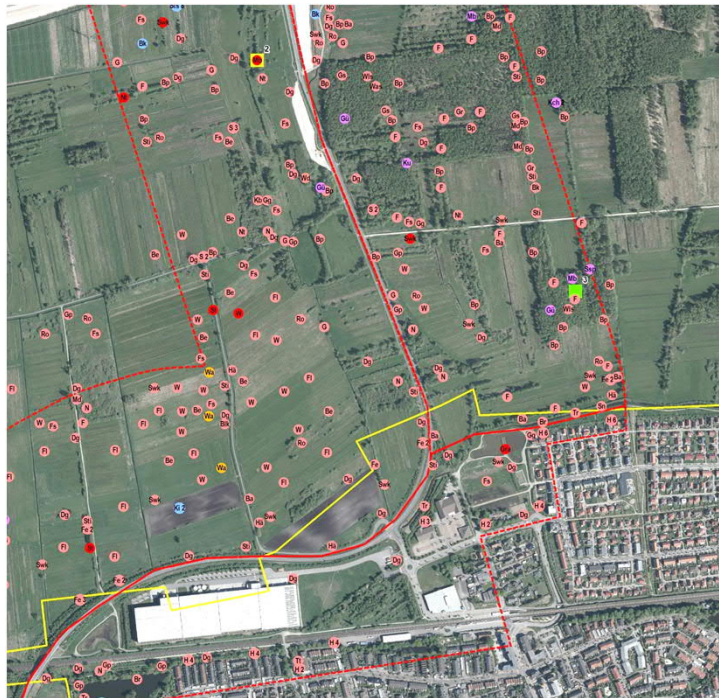


Aussagen im ROV

- Keine konkrete Vogelkartierung im Wirkungsbereich
 - Prognose erhebliche Lärm-Beeinträchtigungen der **EHZ Wachtelkönig und Wachtel** in VSG „Moore bei Buxtehude“ → Entwertung von potenziellen Lebensraumflächen auf rd. 20 ha (von 880 ha Gesamt) = rd. 2 % im VSG
 - Positive Einschätzung der Ausnahmenvoraussetzungen mit Stand ROV 2019
- **Notwendige Konkretisierung der Lebensraumpotenziale und deren Entwertung im PFV**

Natura 2000

- Kartierung Ökoplan 2021:
→ **KEIN** Wachtelkönig-Nachweis
- Hinweis UNB LK Harburg zu akt. Monitoring:
→ **KEIN** Wachtelkönig-Nachweis



Bei Konfliktanalyse/ Maßnahmenplanung:

- Einbeziehung der Monitoring-Gebietsdaten der letzten Jahre
- Einbeziehung der aktuellen Managementplanung pro Gebiet
- VSG „Moore bei Buxtehude“: derzeit kein Managementplan vorliegend
- VSG „Moorgürtel“: Pflege- und Entwicklungsplan von 2011 vorliegend

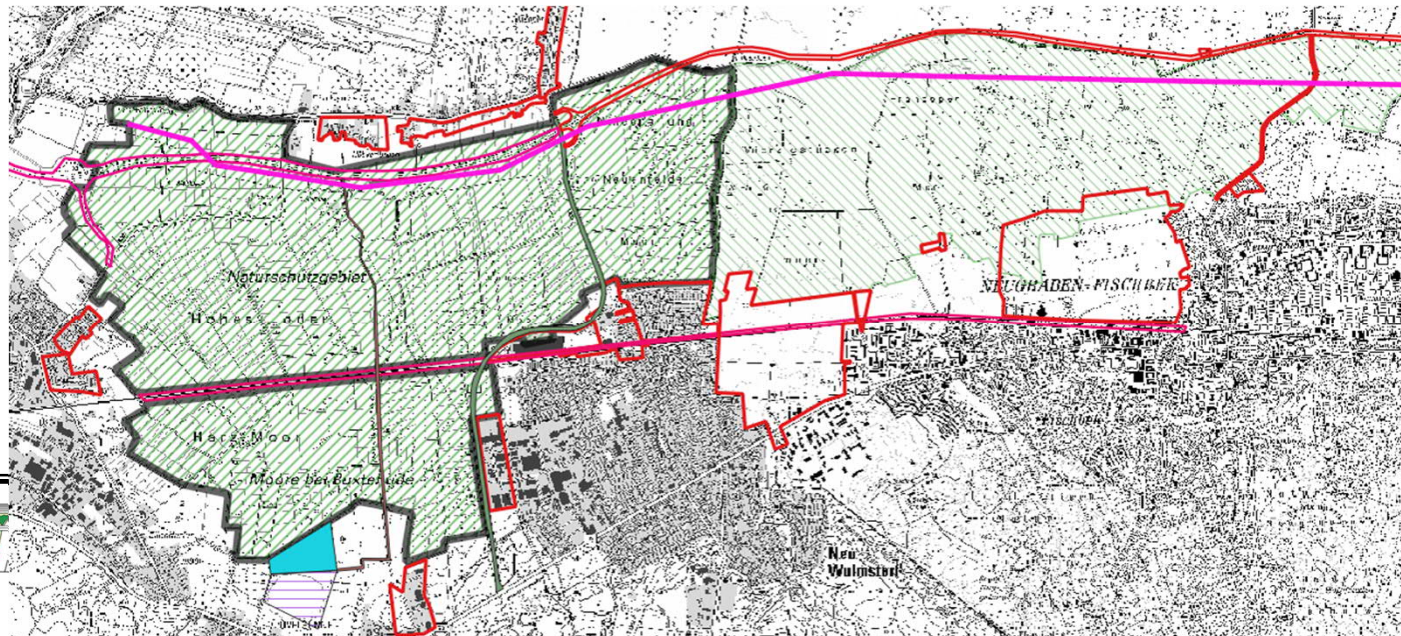
Natura 2000

- **Komplexe kumulative Wirkungen**

- Gesamtentwicklung des Straßennetzes relevant, hier insbes. A 26, AS Buxtehude ...

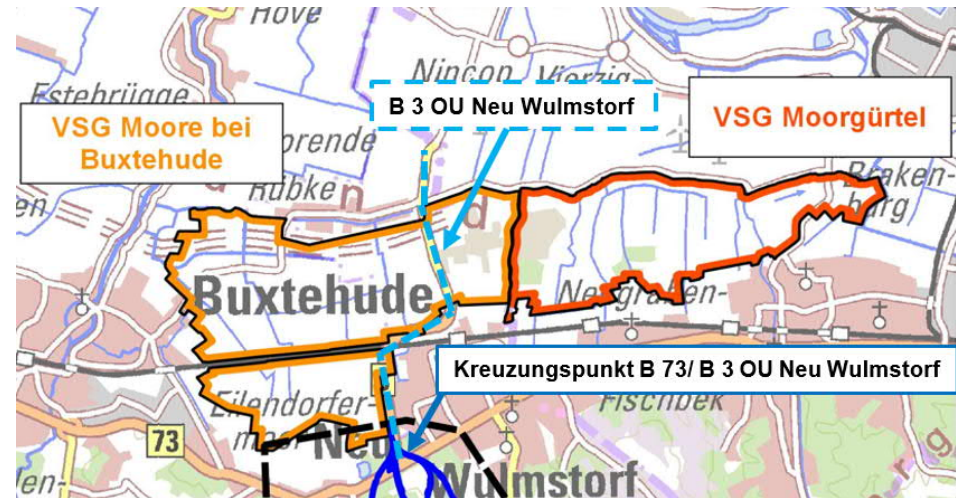
- ... + div. Bauleitpläne, Flurbereinigung ...

- hohe Dynamik auf Seiten von div. Eingriffsvorhaben einschl. Kohärenzsicherung (KS)

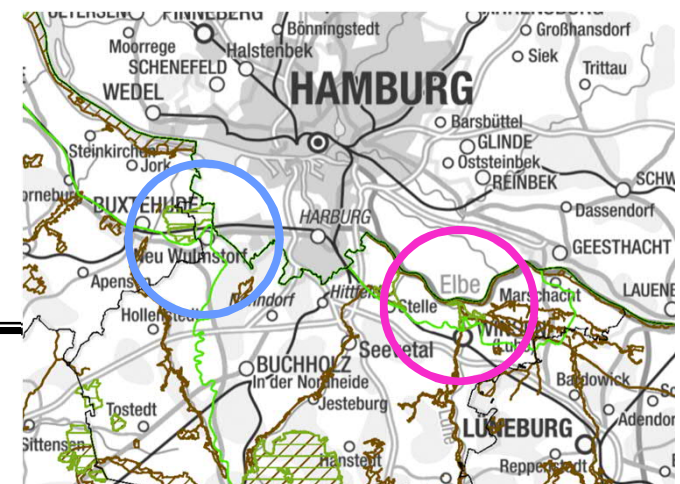


Natura 2000

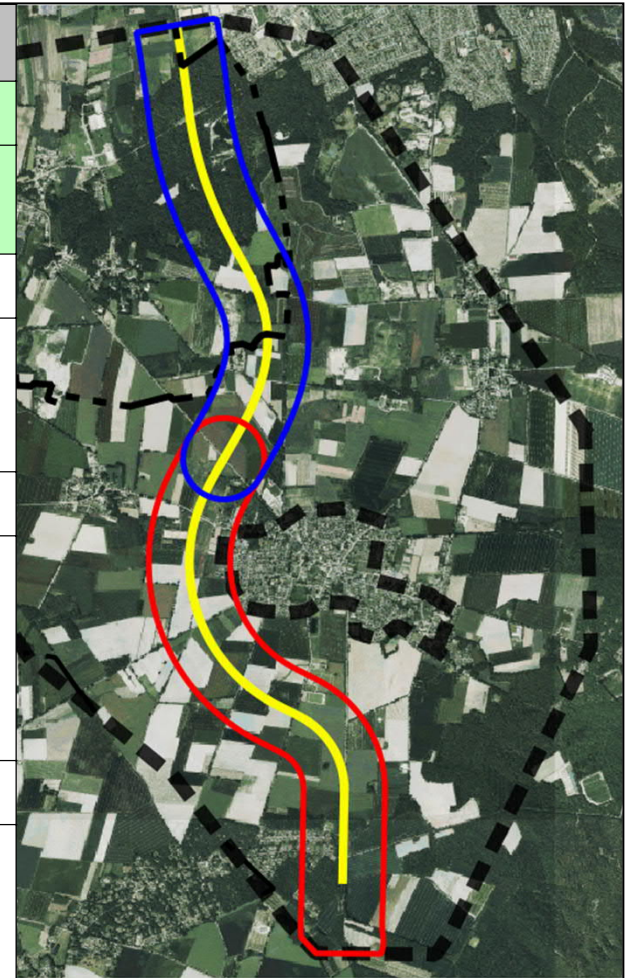
- konkrete Beeinträchtigungsprognose unter Berücksichtigung von Schadensbegrenzungsmaßnahmen



- Ableitung, Abstimmung und Umsetzung von geeigneten **KS-Maßnahmen**
 - KS-Flächen, die nicht im selben VSG oder in VSG mit demselben Schutzzweck liegen, müssen als neues VSG gesondert national gesichert und der EU nachgemeldet werden
 - Abstimmungen zur potenziellen Flächenverfügbarkeit im VSG
 - 60 ha Flächen-Potenzial für KS-Maßnahmen im VSG „Untere Seeve- und untere Luhe-Ilmenauniederung“ im LK Harburg (sog. Over Plack)



BA 2	BA 3
Fauna – Faunistische Kartierungen	Fauna – Faunistische Kartierungen
Biotope/ Pflanzen – Kartierung einschl. florist. Arten	Biotope/ Pflanzen – Kartierung einschl. florist. Arten
↓	↓
LBP – Landschaftspflegerischer Begleitplan	LBP – Landschaftspflegerischer Begleitplan
ASB – Artenschutzbeitrag	ASB – Artenschutzbeitrag
Natura 2000 – Verträglichkeitsprüfung → EU-VSG „Moore bei Buxtehude“ → EU-VSG „Moorgürtel“	
↓	↓
Integrative Erarbeitung multifunktionales Maßnahmenkonzept	Integrative Erarbeitung multifunktionales Maßnahmenkonzept



Siehe TOP 9

Getrennte Entwurfsbearbeitung für die Bauabschnitte 2 und 3

Untersuchungen zum Lärmschutz

- Die Anspruchsermittlung zum Lärmschutz und die Dimensionierung der erforderlichen Lärmschutzmaßnahmen erfolgt auf der Basis der 16. BImSchV.
- Dabei erfolgt eine getrennte Betrachtung der Baustrecke der B 3 sowie der querenden Straßen z.B. der K31 oder K42.
- Der Baustreckenbereich der B3 wird als Straßenneubau behandelt. Bei Grenzwertüberschreitungen erfolgt eine Dimensionierung von Lärmschutzmaßnahmen, z.B. im Bereich Bachheide.
- Bei den Baustreckenbereichen z.B. der K31 oder der K42 erfolgt dagegen die Prüfung der „wesentlichen Änderung“ nach 16. BImSchV.

Vorarbeiten zur Flurbereinigung

- Das ArL Lüneburg begleitet das Vorhaben durch Vorarbeiten zur Flurbereinigung. Ein nächster Termin steht im August / September 2022 an.



Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Mitwirken!

